

ELAK-Transaktionen Best Practices		Best Practice
		ELAK-Trans 3.0.1 BP
		Empfehlung
Kurzbeschreibung	<p>Neben dem auf Langlebigkeit und Stabilität ausgelegten Spezifikations - Dokument hat das Best Practice - Dokument den Anspruch, Unterstützung und Hilfestellung beim realen Einsatz der theoretischen Spezifikation zu geben.</p> <p>Als solches kann es auf Basis der Erfahrungen im realen Einsatz von ELAK-Trans unabhängig von der Spezifikation in kürzeren Intervallen aktualisiert werden.</p>	
Autor(en):	<p>Michael Freund, Gerhard Hartmann, Robin Heilig, Gerhard Huber, Christoph Kaiser, Johann Reithmayer, Martin Scheuchenstuhl, Christoph Straßer</p> <p>Gesamtverantwortlich: Christoph Straßer</p>	Projektteam / Arbeitsgruppe:
		AG-II; ELAK-Trans-Projektteam
Beiträge von:	Stefan Arnold, Thomas Kuhta	

Version 3.0.0: **05.06.2016**

Fristablauf: **05.08.2016**

Abgelehnt von: ---

(Länderangabe bei ablehnender Stellungnahme)

Unter-Version 3.0.1. : **08.08.2016**

Fristablauf: ---

Abgelehnt von: ---

(Länderangabe bei ablehnender Stellungnahme)

Detail-Version ... : **TT.MM.JJJJ**

Fristablauf: **TT.MM.JJJJ**

Anmerkungen:

(Detailangaben zur Freigabe)

ELAK-Transaktionen 3.0.0 Best Practices

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	6
1. Projekt-Kontrakt	7
2. Szenario Basis-Integration	9
2.1. Kurzbeschreibung	9
2.2. Personas.....	9
2.3. Beispielhafte UseCases	9
2.3.1. Eingangsbehandlung	9
2.3.1.1. Variante 1 - Eingangsstück wird im ELAK durch den Kanzlisten zu einem Akt protokolliert, der Akt ist noch nicht mit dem FIS gekoppelt	9
2.3.1.2. Variante 2 - Eingangsstück wird im ELAK durch den Sachbearbeiter zu einem Akt protokolliert, der Akt wird zuvor aus dem FIS erzeugt	10
2.3.1.3. Variante 3 - Eingangsstück wird im ELAK durch den Kanzlisten zu einem Akt protokolliert, der Akt ist bereits mit dem FIS gekoppelt.....	10
2.3.2. weiterer Verwaltungsprozess im FIS	11
2.3.3. Akteneinsicht.....	11
2.3.4. Ausgangsbehandlung	11
2.4. Vereinfachte Requests/Responses und Objekt-Mapping-Tabellen-Zustände zu den UseCases.....	11
3. Szenario (umfassende) Voll-Integration	14
3.1. Kurzbeschreibung	14
3.2. Personas.....	14
3.3. Beispielhafte UseCases	15
3.3.1. Eingangsbehandlung	15
3.3.1.1. Variante 1 - neuer Akt	15
3.3.1.2. Variante 2 – bestehender Akt.....	16
3.3.1.3. Variante 3 – ohne Akt.....	17
3.3.1.4. Variante 4 – Sammelakt.....	19
3.3.2. Sonderfall - Eingangsstück wurde versehentlich an das FIS übergeben	19
3.3.3. weiterer Verwaltungsprozess im FIS	20
3.3.4. Akteneinsicht.....	20
3.3.4.1. Variante 1 - FIS hat nur den Akt gekoppelt.....	20
3.3.4.2. Variante 2 - FIS hat auch einzelne Geschäftsstücke gekoppelt	20
3.3.5. Ausgangsbehandlung	20
3.4. Vereinfachte Requests/Responses und Objekt-Mapping-Tabellen-Zustände zu den UseCases.....	21
3.4.1. Eingangsbehandlung	21
3.4.1.1. Variante 1 - neuer Akt	21
3.4.1.2. Variante 2 – bestehender Akt.....	26
3.4.1.3. Variante 3 – ohne Akt.....	28
3.4.1.4. Variante 4 – Sammelakt.....	33
3.4.2. Sonderfall - Eingangsstück wurde versehentlich an das FIS übergeben	33
3.4.3. Akteneinsicht.....	34
3.4.3.1. Variante 1 - FIS hat nur den Akt gekoppelt.....	34
3.4.3.2. Variante 2 - FIS hat auch einzelne Geschäftsstücke gekoppelt	35

3.4.4. Ausgangsbehandlung	36
3.5. Detailbeschreibung incl. SOAP-Messages und Objekt-Mapping-Tabellen-Zustände zu ausgewählten UseCases	39
3.5.1. Eingangsbehandlung - Variante 1 - neuer Akt.....	39
3.5.2. Eingangsbehandlung - Variante 2 (a) – bestehender Akt.....	52
3.5.3. Eingangsbehandlung - Variante 3 – ohne Akt	59
3.5.4. Eingangsbehandlung - Variante 4 – Sammelakt	72
4. Aktenführung, Umgang mit den 4 Ebenen des EDIDOC-Pakets	86
4.1. Einleitung	86
4.2. Beibehaltung der Struktur bei Übernahme der Ebenen-Zuteilung durch die ELAK-Trans-Implementierung in den ELAK.....	86
4.3. Modifikation der Struktur bei Übernahme der Ebenen-Zuteilung durch die ELAK-Trans-Implementierung in den ELAK.....	86
4.3.1. Beispiel.....	86
4.3.2. Vorgehen, wenn keine Einigung über die Aktenführung im FIS möglich ist	87
4.4. Conclusio	88
5. Skartierung	89
6. Fehlerbehandlung	90
6.1. UserMessage vs. SOAP-Fault	90
6.1.1. UserMessage.....	90
6.1.2. SOAP-Fault.....	90
6.2. Wodurch können Fehler auftreten?	90
6.3. Was ist zu berücksichtigen?.....	91
6.3.1. DebugMode.....	91
6.3.2. Logging	91
6.3.3. Timeouts	91
6.3.3.1. Einflussfaktoren.....	91
6.3.3.2. Empfehlung	92
6.3.3.3. Achtung 92	
6.4. Wie kann (das FIS) mit Fehlern umgehen?	92
6.5. SOAP-Faults.....	92
6.5.1. Faultcodes.....	92
6.5.2. Vordefinierte SOAP-Faults.....	93
6.5.3. Beispiel.....	94
7. Massenverarbeitung	95
7.1. Online	95
7.2. Offline	95
7.2.1. ELAK-Trans-Datenpaket.....	95
7.2.2. Konventionen	96
7.3. Authentizität und Integrität	96
8. Performance-Überlegungen	97
8.1. Einflussfaktoren	97
8.2. Anwendung LayerControlType.....	97
8.2.1. readData FIS --> ELAK.....	97
8.2.1.1. Beispiel: lese Geschäftsstück inkl. Basisdaten und Anzeige-URL´s der Dokumente97	
8.2.1.2. Beispiel: Lese Akt inkl. Basisdaten, Adressaten, Status und Anzeige-URL´s aller untergeordneten Ebenen (aber ohne binäre Dokumentinhalte).....	98
8.2.2. sendData FIS --> ELAK	99
8.2.2.1. Beispiel: Anlegen eines neue Geschäftsstück zu einem Akt; Akt (und Geschäftsfall) unverändert 99	

8.3. Nutzung MTOM.....	100
8.3.1. Wie "schaut" MTOM auf Protokoll-Ebene aus?	101
9. ELAK-Trans-Server – Implementierungsvorlage.....	103
9.1. sendData	103
10. XML-Beispiele.....	106
A. Anhang - Abbildungsverzeichnis.....	107
B. Anhang - Tabellenverzeichnis.....	108
C. Anhang - Änderungsprotokoll.....	109

0. Einleitung

Neben dem auf Langlebigkeit und Stabilität ausgelegten Spezifikations - Dokument hat das Best Practice - Dokument den Anspruch, Unterstützung und Hilfestellung beim realen Einsatz der theoretischen Spezifikation zu geben.

Als solches kann es auf Basis der Erfahrungen im realen Einsatz von ELAK-Trans unabhängig von der Spezifikation in kürzeren Intervallen aktualisiert werden.

1. Projekt-Kontrakt

Im ELAK-Trans-Projekt-Kontrakt beschreibt der Anbieter des FIS, wie und in welchem Umfang ELAK-Trans vom FIS genutzt wird. Er definiert damit, welche Funktionalitäten von den ELAK-Trans-Servern unterstützt werden können/müssen. (Der Projekt-Kontrakt ist das ELAK-Trans-Gegenstück zum PVP-Betriebshandbuch.)

Zielgruppe des Elak-Trans-Projekt-Kontrakts sind Partner, welche ihren ELAK an das zentrale FIS anbinden.

Der Projekt-Kontrakt umfasst folgende Punkte:

1. Verbale Beschreibung des Integrationsumfangs.
2. Welche der drei Webservice-Methoden (sendData, readData, unbind) werden in welche Richtung unterstützt?

	FIS --> ELAK	ELAK --> FIS
sendData	MUSS / OPTIONAL	MUSS / OPTIONAL
readData	MUSS / OPTIONAL	OPTIONAL
unbind	MUSS / OPTIONAL	-

MUSS bedeutet, dass das FIS diese Webservice-Methode für die funktionierende ELAK-Integration zwingend benötigt. OPTIONAL bedeutet, dass zusätzliche ELAK-Integrations-Funktionalität zur Verfügung steht, wenn diese Webservice-Methode implementiert ist.

3. Welche Funktionalitäten innerhalb von sendData werden auf dem Weg FIS --> ELAK genutzt?
 - a) Anlegen von Akten / Geschäftsfällen / Geschäftsstücken / Dokumenten
 - b) Aktualisieren von Akten / Geschäftsfällen / Geschäftsstücken / Dokumenten
 - c) Umprotokollieren von Geschäftsstücken
 - d) Stornieren von Akten / Geschäftsfällen / Geschäftsstücken / Dokumenten
 - e) Abschließen von Akten
4. Welche Funktionalitäten innerhalb von sendData werden auf dem Weg ELAK --> FIS genutzt?
 - a) Übermitteln von Geschäftsstücken (=Aufgaben)
 - b) (Welcher Datenumfang wird vom FIS erwartet? ResponseControl-Flags)
 - c) Benachrichtigung über Status-Aktualisierungen
 - d) Benachrichtigung über den Zustell-Status
5. Welche Funktionalitäten innerhalb von readData werden auf dem Weg FIS --> ELAK genutzt?
 - a) Ermitteln der URL's zum Anzeigen von Akten / Geschäftsfällen / Geschäftsstücken / Dokumenten
 - b) Auslesen der Basisdaten / Statusinformationen / Adressaten / Begriffe von Akten / Geschäftsfällen / Geschäftsstücken / Dokumenten
 - c) Auslesen der binären Dokumentinhalte

6. Welche BusinessTypes werden vom FIS im Layer1Type übermittelt?
zB DOKUMENTEINGANG, DOKUMENTAUSGANG, FREIGABE,
GESAMTUEBERNAHME, UEBERNAHME_WB
Daraus kann der ELAK-Trans-Server zB ableiten,
 - a) ob und wenn ja, welcher Prozess auf aus dem FIS erzeugte Geschäftsstücke angestoßen wird
7. Welche Prozedures werden vom FIS im CommonInputObject übermittelt?
zB WT-GE
Daraus kann der ELAK-Trans-Server zB ableiten,
 - a) welchem Sachgebiet die Akten zugeordnet werden
 - b) ob und wenn ja, welcher Prozess auf den aus dem FIS erzeugten Geschäftsstücken angestoßen wird
8. Welche PurposeTypes werden vom FIS im CommonInputObject übermittelt?
INPUT, OUTPUT, INTERNAL
9. Welche IdentificationTypes werden vom FIS übermittelt?
 - a) Im PersonDataType
 - b) Im PostalAddressType, InternetAddressType und TelephoneDataType
10. Welche Types werden beim TypedPostalAddressType vom FIS übermittelt?
11. Welche TypeOfLocations werden beim LocationsType vom FIS übermittelt?
12. Welche Types werden beim Participant für
 - a) TypeOfParticipation,
 - b) DispatchType,
 - c) ReportingType übergeben.
13. Befüllt das FIS im PersonData den Type des Affix (Titel)? Wenn ja, welche Typen werden geliefert? (zB academicGrade, aristocraticTitle)
14. Welche Types werden beim TelephoneAddressType vom FIS übermittelt?
15. Wie befüllt das FIS das EDIDOC-Paket?
 - a) Welche Fach-Entitäten werden in welchem Layer abgelegt?
 - b) Welche Aktenstruktur gibt das FIS daher vor?
 - c) Maximales Beispiels-EDIDOC-Paket das vom FIS befüllt wird. (pro FIS-UseCase)
16. Wie geht das FIS mit der Skartierung um?
 - a) Schließt das FIS Akten explizit ab, indem es das CLOSED-Attribut für die Ebene 3 übermittelt?
 - b) Welche Skartierungsfristen werden angewendet?
(Müssen mit den Skartierungsfristen im ELAK abgestimmt werden.)
 - c) Darf der ELAK selbstständig den Akt abschließen (und in weiterer Folge skartieren)?
17. Wenn das FIS bidirektionale Kommunikation unterstützt:
Wie ist der ELAK-Trans ELAK-2-FIS Server zu erreichen, über das der ELAK-Trans ELAK-2-FIS Client Daten an das FIS übermittelt. (mgl. Verweis auf Betriebshandbuch der Anwendung)

2. Szenario Basis-Integration

Die Integrations-Szenarien sollen beispielhaft aufzeigen, wie Prozesse im konkrete Zusammenspiel zwischen ELAK und FIS auf Basis von ELAK-Trans 3 realisiert sein können. Weiters soll ein Gefühl dafür entstehen, welche Gesamt-Prozesse mit den isolierten Einzel-Anwendungsfällen des Spezifikations-Dokuments gebildet werden können.

Die Basis-Integration zeigt dabei ein Szenario, in welchem sich die Integration auf das Erzeugen von Aktenstrukturen durch das FIS beschränkt.

2.1. Kurzbeschreibung

- Die Sachbearbeiter (=FIS-Anwender) sind es gewohnt, im FIS und im ELAK zu arbeiten.
- Unidirektionale Kommunikation vom FIS zum ELAK.
- Das FIS erzeugt im ELAK aktenrelevante Strukturen/Objekte (zB Akten, Geschäftsstücke, ...),
- erhält vom ELAK aber keine (Rück-)Meldungen.
- Die Kopplung zwischen FIS und ELAK erfolgt entweder
 - bei bestehenden Akten: durch die manuelle Eingabe der ELAK-Aktenzahl im FIS
 - bei neuen Akten: durch das automatisierte Erzeugen des Aktes durch das FIS mittels Aufruf von sendData und Übergabe der Ebene 3 an den ELAK

Dies impliziert folgendes:

- Das FIS erhält keine automatisierten Statusrückmeldungen aus dem ELAK (zB ob ein Geschäftsstück genehmigt oder abgelehnt wurde)
- Eingangsstücke erscheinen im ELAK-Arbeitsvorrat des Sachbearbeiters. Dieser kümmert sich im Bedarfsfall manuell darum, relevante Daten in das FIS zu übertragen. (impliziert zB auch, dass keine "Aufgaben" aus dem ELAK automatisiert an das FIS übertragen werden)
- Die Sachbearbeiter bearbeiten Fachdaten im FIS sowie aktenrelevante Strukturen/Objekte im ELAK

2.2. Personas

- Helmut
...ist Kanzlist. Arbeitet nur im ELAK. Protokolliert Eingangsstücke zu Akten / Geschäftsfällen.
- Josef
...ist Sachbearbeiter in der Abteilung Wirtschaft. Arbeitet sowohl im ELAK als auch im FIS "GISA".

2.3. Beispielhafte UseCases

Die Auflistung dieser UseCases versteht sich nicht als taxativ. Es sollen vielmehr exemplarisch einige für die Basis-Integration typische mögliche UseCases gezeigt werden.

2.3.1. Eingangsbehandlung

2.3.1.1. Variante 1 - Eingangsstück wird im ELAK durch den Kanzlisten zu einem Akt protokolliert, der Akt ist noch nicht mit dem FIS gekoppelt

1. neuer Verwaltungsprozess beginnt zu laufen (zB durch Antrag eines Bürgers)
2. (ELAK) Helmut erzeugt im ELAK ein Eingangsstück (auf Basis des eingescannten Papier-Antrags, auf Basis eines eMails,)
3. (ELAK) Helmut protokolliert das Eingangsstück zu einem neuen Akt. Das Eingangsstück wechselt aus seinem Arbeitsvorrat in jenen von Josef. (zB automatisiert im Rahmen der Protokollierung, durch manuelles Zuweisen, Vorschreiben, ...)
4. (ELAK) Josef bearbeiten das Eingangsstück im ELAK weiter und stellt fest, dass der Verwaltungsprozess von einem FIS abgedeckt wird.
5. (FIS) Josef sucht im FIS nach dazugehörenden Daten (zB Personendatensatz) und stellt fest, dass es diese nicht gibt.
6. (FIS) Josef legt im FIS die Daten an und überträgt manuell die für das FIS relevanten Informationen aus dem Eingangsstück in das FIS. Dabei hinterlegt er die Geschäftszahl des Aktes dem das Eingangsstück zugeordnet ist im FIS.
7. (ELAK) Josef legt das Eingangsstück im ELAK ab. (Im Sinne von Prozess des Eingangsstücks wird beendet und Eingangsstück wird aus Josefs Arbeitsvorrat entfernt.)

2.3.1.2. Variante 2 - Eingangsstück wird im ELAK durch den Sachbearbeiter zu einem Akt protokolliert, der Akt wird zuvor aus dem FIS erzeugt

1. neuer Verwaltungsprozess beginnt zu laufen (zB durch Antrag eines Bürgers)
2. (ELAK) Helmut erzeugt im ELAK ein Eingangsstück (auf Basis des eingescannten Papier-Antrags, auf Basis eines eMails,)
3. (ELAK) Helmut gibt das unprotokollierte Eingangsstück an Josef weiter. Das Eingangsstück wechselt aus seinem Arbeitsvorrat in jenen von Josef.
4. (ELAK) Josef bearbeitet das unprotokollierte Eingangsstück im ELAK weiter und stellt fest, dass der Verwaltungsprozess von einem FIS abgedeckt wird.
5. (FIS) Josef sucht im FIS nach dazugehörenden Daten (zB Personendatensatz) und stellt fest, dass es diese nicht gibt.
6. (FIS) Josef legt im FIS die Daten an und überträgt manuell die für das FIS relevanten Informationen aus dem Eingangsstück in das FIS.
7. (FIS) Josef lässt aus dem FIS einen neuen Akt erzeugen. Das FIS vermerkt die Geschäftszahl des Aktes bei den Datenstrukturen des FIS.
 - a) Das FIS erzeugt mittels Aufruf von `sendData` und Übergabe der Ebene 3 den Akt im ELAK
8. (ELAK) Josef protokolliert das Eingangsstück zum im vorhergehenden Schritt aus dem FIS erzeugten Akt.
9. (ELAK) Josef legt das Eingangsstück im ELAK ab. (Im Sinne von Prozess des Eingangsstücks wird beendet und Eingangsstück wird aus Josefs Arbeitsvorrat entfernt.)

2.3.1.3. Variante 3 - Eingangsstück wird im ELAK durch den Kanzlisten zu einem Akt protokolliert, der Akt ist bereits mit dem FIS gekoppelt

1. weiterer Eingang zu bereits laufendem Verwaltungsprozess
2. (ELAK) Helmut erzeugt im ELAK ein Eingangsstück (auf Basis des eingescannten Papier-Antrags, auf Basis eines eMails,)
3. (ELAK) Helmut protokolliert im ELAK das Eingangsstück zum bestehenden Akt. Das Eingangsstück wechselt aus seinem Arbeitsvorrat in jenen von Josef. (zB automatisiert im Rahmen der Protokollierung, durch manuelles Zuweisen, Vorschreiben, ...)

4. (ELAK) Josef bearbeitet das Eingangsstück im ELAK weiter und stellt fest, dass der Verwaltungsprozess von einem FIS abgedeckt wird.
5. (FIS) Josef überträgt manuell die für das FIS relevanten Informationen aus dem Eingangsstück in das FIS.
6. (ELAK) Josef legt das Eingangsstück im ELAK ab. (Im Sinne von Prozess des Eingangsstücks wird beendet und Eingangsstück wird aus Josefs Arbeitsvorrat entfernt.)

2.3.2. weiterer Verwaltungsprozess im FIS

... nicht für ELAK-Trans relevant ...

2.3.3. Akteneinsicht

1. (FIS) Josef muss zur weiteren fachlichen Bearbeitung Einsicht in den Akt nehmen.
2. (FIS) Josef klickt im FIS auf den Link zum Öffnen des Aktes (zB Explore-Ansicht des Aktes im Fabasoft-ELAK).
 - a) Das FIS ermittelt mittels Aufruf von *readData* den URL zum Öffnen des Aktes.
3. (ELAK) Josef betrachtet die Geschäftsstücke des Aktes im ELAK.

2.3.4. Ausgangsbehandlung

1. (FIS) Josef erstellt im FIS das Ausgangsstück mit dem der Bürger zB über die positive Erledigung seinen Antrags informiert wird
 - a) Das FIS generiert das Schreiben (zB PDF- oder Word-Dokument)
 - b) Das FIS übermittelt das Schreiben mittels Aufruf von *sendData* an den ELAK (=Elak-Trans-Server). Dabei sind die Ebenen 3 bis 0 befüllt (Ebene 2 ist optional)
 - i) Der Elak-Trans-Server erzeugt das Ausgangsstück (Ebene 1), hinterlegt das Dokument (Ebene 0) und protokolliert das Ausgangsstück zum Akt (Ebene 3) bzw. Geschäftsfall (Ebene 2)
 - ii) Der Elak-Trans-Server entscheidet auf Basis der übergebenen Daten (zB SourceSystemId, VKZType, Procedure, ...), ob im ELAK weitergehende Prozesse anzustoßen sind, falls JA
2. (ELAK) Josef bearbeitet das Ausgangsstück im ELAK weiter
 - a) lässt es zB von seinem Vorgesetzten mitzeichnen
 - b) gibt es an Kollegen zur Information weiter
 - c) gibt es an Helmut zur Endfertigung und zum Versand weiter
3. (ELAK) Helmut führt die Endfertigung und den Versand durch

2.4. Vereinfachte Requests/Responses und Objekt-Mapping-Tabellen-Zustände zu den UseCases

Zu 2.3.1.2 „Eingangsbehandlung Variante 2 - Eingangsstück wird im ELAK durch den Sachbearbeiter zu einem Akt protokolliert, der Akt wird zuvor aus dem FIS erzeugt“, Schritt 7a:

FIS->ELAK - Request (vereinfacht):

ELAK	FIS

L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	null	null	null

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3-fachl	null	null	null	FisID3	null	null	null

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech

Zu 2.3.3 „Akteneinsicht“, Schritt 2a

FIS->ELAK - Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	null	null	null

ELAK->FIS - Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
http://elvis/fsc/xxx	null	null	null	FisID3	null	null	null

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

keine Änderung

Zu 2.3.4 „Ausgangsbehandlung“, Schritt 2b

FIS->ELAK - Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	FisID2	FisID1	FisID0

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl	ElakKey1-fachl	ElakKey0-fachl	FisID3	FisID2	FisID1	FisID0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

3. Szenario (umfassende) Voll-Integration

Die Integrations-Szenarien sollen beispielhaft aufzeigen, wie Prozesse im konkrete Zusammen-spiel zwischen ELAK und FIS auf Basis von ELAK-Trans 3 realisiert sein können. Weiters soll ein Gefühl dafür entstehen, welche Gesamt-Prozesse mit den isolierten Einzel-Anwendungsfällen des Spezifikations-Dokuments gebildet werden können.

Die Voll-Integration zeigt dabei ein Szenario, in welchem ein Großteil des Funktionsumfangs von ELAK-Trans 3 genutzt wird.

3.1. Kurzbeschreibung

- Der Sachbearbeiter (=FIS-Anwender) ist es gewohnt, im FIS alle relevanten Informationen vorzufinden und in keine anderen Systeme wechseln zu müssen.
- Der Kanzlist (=ELAK-Anwender) ist es gewohnt, sich auf jene Arbeitsschritte zu beschränken, die im ELAK abgewickelt werden. (Eingangsstücke erzeugen/verarbeiten/protokollieren/zuweisen, ...)
- Bidirektionale Kommunikation zwischen FIS und ELAK.
 - Der ELAK gibt für das FIS relevante Geschäftsstücke (sinngemäß auch "Aufgaben") an das FIS weiter. (entweder implizit im Rahmen der Protokollierung oder explizit durch eine UI-Aktion eines Kanzlisten)
 - Das FIS erzeugt im ELAK aktenrelevante Strukturen/Objekte (zB Akten, Geschäftsstücke, ...),
 - Der ELAK gibt für das FIS relevante Statusänderungen (zB ein Ausgangsstück wurde genehmigt) an das FIS weiter.
- Die Kopplung zwischen FIS und ELAK erfolgt entweder
 - bei bestehenden Akten: durch Verarbeitung/Zuordnung der Geschäftsstücke (sinngemäß auch "Aufgaben") zu fachlichen Entitäten im FIS durch den Sachbearbeiter
 - bei neuen Akten: durch das automatisierte Erzeugen des Aktes durch das FIS mittels Aufruf von sendData und Übergabe der L3 an den ELAK
- Das FIS umfasst die Funktionalität einer Aufgabenverwaltung bzw. eines Arbeitsvorrats. Darin werden im FIS und im ELAK entstandene Aufgaben gesammelt dargestellt.

Dies impliziert folgendes:

- Die 4 Ebenen des aus dem FIS an den ELAK übermittelten EDIDOC-Pakets sollten 1:1 in den ELAK übernommen werden.
(siehe „4 Aktenführung, Umgang mit den 4 Ebenen des EDIDOC-Pakets“)
- Das FIS protokolliert Geschäftsstücke (wenn notwendig) zu Akten bzw. Geschäftsfällen.

3.2. Personas

- Helmut
...ist Kanzlist. Arbeitet nur im ELAK. Protokolliert Eingangsstücke zu Akten / Geschäftsfällen.
- Josef
...ist Sachbearbeiter in der Abteilung Wohnbau. Arbeitet ausschließlich im FIS "WBH (Wohnbeihilfen)".
- Susanne
...ist Leiterin der Abteilung Wohnbau. Ihr obliegt die Letztentscheidung über Genehmigung bzw. Ablehnung. Arbeitet ausschließlich im ELAK.

3.3. Beispielhafte UseCases

Die Auflistung dieser UseCases versteht sich nicht als taxativ. Es sollen vielmehr exemplarisch einige für die Voll-Integration typische mögliche UseCases gezeigt werden.

3.3.1. Eingangsbehandlung

3.3.1.1. Variante 1 - neuer Akt

Eingangsstück wird im ELAK durch den Kanzlisten zu einem Akt/Geschäftsfall protokolliert und an das FIS übergeben, der Akt ist noch nicht mit dem FIS gekoppelt.

ELAK

1. neuer Verwaltungsprozess beginnt zu laufen (zB durch Antrag eines Bürgers)
2. (ELAK) Helmut erzeugt im ELAK ein Eingangsstück (auf Basis des eingescannten Papier-Antrags, auf Basis eines eMails,)
3. (ELAK) Helmut protokolliert das Eingangsstück zu einem neuen Akt/Geschäftsfall.

1. Das Eingangsstück wird mittels Aufruf von *sendData* vom ELAK an das FIS übergeben.

(technisch zweigeteilt: Der ELAK übergibt das Eingangsstück mit einem ELAK-proprietären Mechanismus an den Elak-Trans-Server. Der Elak-Trans-Server übergibt das Eingangsstück dann mit der standardisierten *sendData*-Methode an das FIS.)

Mögliche Trigger für die Übergabe des Eingangsstücks vom ELAK an das FIS können sein:

1. Automatisiert, implizit - Der Akt ist einem Sachgebiet zugeordnet. Bei diesem Sachgebiet ist im ELAK hinterlegt, dass Geschäftsstücke bei der Protokollierung an das FIS gemeldet werden.
 2. Manuell, explizit - Der Benutzer stößt im UI des ELAK die Übergabe an das FIS an (im Fabasoft-Elak zB mittels Aktion im Kontextmenü).
2. Das Eingangsstück wird aus Helmut's Arbeitsvorrat entfernt.

FIS

1. (FIS) Das FIS legt das mit *sendData* empfangene Eingangsstück zB als Aufgabe in seinen Datenstrukturen an. Das FIS erkennt dabei, dass das Eingangsstück zu einem nicht gekoppelten Akt protokolliert ist. Das FIS gibt im Response des *sendData* eine Aufgabe-Layer1-ID und eine oder mehrere Aufgabe-Layer0-ID(s) sowie 00000000-0000-0000-0000-000000000000 als Layer3- und Layer2-IDs zurück.
2. (FIS) Josef steigt im FIS in den Aufgabenbereich/Arbeitsvorrat ein
 1. entnimmt der Darstellung im FIS; dass die Aufgabe keinen Daten (zB Personendatensatz und evtl. Fachprozess) zugeordnet ist
 2. und bearbeitet die Aufgabe / das Eingangsstück weiter
3. (FIS) Josef klickt im FIS auf den Link zum Öffnen des Eingangsstückes
 1. Das FIS ermittelt mittels Aufruf von *readData* den URL zum Öffnen des Eingangsstückes.
 2. Josef betrachtet das Eingangsstück im ELAK
4. (FIS) Josef sucht im FIS nach zugehörigen Daten und stellt fest
 1. dass es diese Daten nicht gibt

1. (FIS) Josef legt teilautomatisiert im FIS die Daten (zB Personendatensatz) an und überträgt die für das FIS relevanten Informationen aus dem Geschäftsstück in das FIS.
2. (FIS) Josef verbindet die Daten (zB Personendatensatz) mit der Aufgabe / dem Eingangsstück

Das FIS übermittelt mittels Aufruf von *sendData* die ID des Fachdatensatzes als Referenced Identifier der Ebene 3 (und optional Ebene2) an den Elak-Trans-Server.

Der Elak-Trans-Server aktualisiert seine Objekt Mapping Tabelle.
2. dass es diese Daten bereits gibt
 1. (FIS) Josef verbindet den bestehenden Fachdatensatz (zB Personendatensatz) mit der Aufgabe / dem Eingangsstück

Das FIS übermittelt mittels Aufruf von *sendData* die Referenced Identifier der Ebene 3 (und optional Ebene2) an den Elak-Trans-Server.

Der Elak-Trans-Server aktualisiert seine Objekt Mapping Tabelle.

Wenn der Referenced Identifier der Ebene 3 bereits mit einem anderen Akt verknüpft ist, wird das Geschäftsstück (implizit) umprotokolliert.
3. dass das Geschäftsstück einem falschen Geschäftsfall/Akt zugeordnet ist, und ein neuer Akt notwendig ist.
 1. Die Situation kann nicht mit einem *sendData* gelöst werden. Würde bei einem *sendData* die FIS-ID des neuen Layer3-Objekts/Akts mit den Daten des neuen Layer3-Objekts übergeben werden, würde die neue FIS-ID dem alten (zuvor verwendeten Akt) zugeordnet werden und der alte Akt mit den Daten des neuen Layer3-Objekts überschrieben werden.
 2. Daher ist zuerst mit *sendData* eine Anlage des neuen Akts notwendig. Die neue FIS-ID ist dann auch in der Objekt Mapping Tabelle verknüpft.
 3. Danach kann das falsch zugeordnete Geschäftsstück zum neuen Akt mit *sendData* umprotokolliert werden.
5. (FIS) Die Aufgabe wird abgeschlossen und aus dem Aufgabenbereich/Arbeitsvorrat des FIS entfernt.

3.3.1.2. Variante 2 – bestehender Akt

Eingangsstück wird im ELAK durch den Kanzlisten zu einem Akt/Geschäftsfall protokolliert und an das FIS übergeben, der Akt/Geschäftsfall ist bereits mit dem FIS gekoppelt.

ELAK

1. weiterer Eingang zu bereits laufendem Verwaltungsprozess
2. (ELAK) Helmut erzeugt im ELAK ein Eingangsstück (auf Basis des eingescannten Papier-Antrags, auf Basis eines eMails,)
3. (ELAK) Helmut protokolliert im ELAK das Eingangsstück zum bestehenden Akt/ Geschäftsfall.
 1. Das Eingangsstück wird mittels Aufruf von *sendData* vom ELAK an das FIS übergeben.

(technisch zweigeteilt: Der ELAK übergibt das Eingangsstück mit einem ELAK-proprietären Mechanismus an den Elak-Trans-Server. Der Elak-Trans-Server übergibt das Eingangsstück dann mit der standardisierten *sendData*-Methode an das FIS.)

Mögliche Trigger für die Übergabe des Eingangsstücks vom ELAK an das FIS können sein:

1. Automatisiert, implizit - Der Akt ist einem Sachgebiet zugeordnet. Bei diesem Sachgebiet ist im ELAK hinterlegt, dass Geschäftsstücke bei der Protokollierung an das FIS gemeldet werden.
2. Manuell, explizit - Der Benutzer stößt im UI des ELAK die Übergabe an das FIS an. (im Fabasoft-Elak zB mittels Aktion im Kontextmenü)
2. Das Eingangsstück wird aus Helmut's Arbeitsvorrat entfernt.

FIS

1. (FIS) Das FIS legt das mit `sendData` empfangene Eingangsstück zB als Aufgabe in seinen Datenstrukturen an. Das FIS erkennt dabei, dass das Eingangsstück zu einem gekoppelten Akt protokolliert ist. Das FIS gibt im Response des `sendData` eine Aufgabe-Layer1-ID und eine oder mehrere Aufgabe-Layer0-ID(s) zurück.
2. (FIS) Josef steigt im FIS in den Aufgabenbereich/Arbeitsvorrat ein,
 1. entnimmt der Darstellung im FIS, dass die Aufgabe einem bestehenden Fachdatensatz (zB Personendatensatz und evtl. Fachprozess) zugeordnet ist
 2. und bearbeitet die Aufgabe / das Eingangsstück weiter
3. (FIS) Josef klickt im FIS auf den Link zum Öffnen des Eingangsstückes
 1. Das FIS ermittelt mittels Aufruf von `readData` den URL zum Öffnen des Eingangsstückes.
 2. Josef betrachtet das Eingangsstück im ELAK
4. (FIS) Josef wechselt im FIS in den Fachdatensatz bzw. Fachprozess und führt dort weitere Bearbeitungsschritt durch
5. (FIS) Die Aufgabe wird abgeschlossen und aus dem Aufgabenbereich/Arbeitsvorrat des FIS entfernt.

3.3.1.3. Variante 3 – ohne Akt

Eingangsstück wird aus dem ELAK durch den Kanzlisten unprotokolliert an das FIS übergeben.

ELAK

1. neuer Verwaltungsprozess beginnt zu laufen (zB durch Antrag eines Bürgers)
2. (ELAK) Helmut erzeugt im ELAK ein Eingangsstück (auf Basis des eingescannten Papier-Antrags, auf Basis eines eMails,)
3. (ELAK) Helmut übergibt das unprotokollierte Eingangsstück an das FIS.
 1. Das Eingangsstück wird mittels Aufruf von `sendData` vom ELAK an das FIS übergeben.

(technisch zweigeteilt: Der ELAK übergibt das Eingangsstück mit einem ELAK-proprietären Mechanismus an den Elak-Trans-Server. Der Elak-Trans-Server übergibt das Eingangsstück dann mit der standardisierten `sendData`-Methode an das FIS.)

Mögliche Trigger für die Übergabe des Eingangsstücks vom ELAK an das FIS können sein:

1. Automatisiert, implizit - Der ELAK erkennt auf Basis der Metadaten des Eingangsstücks, dass dieses für das FIS relevant ist und übergibt es diesem. (zB Online-Antrag)
 2. Manuell, explizit - Der Benutzer stößt im UI des ELAK die Übergabe an das FIS an. (im Fabasoft-Elak zB mittels Aktion im Kontextmenü)
2. Das Eingangsstück wird aus Helmut's Arbeitsvorrat entfernt bzw. erscheint gleich nicht in diesem.

FIS

1. (FIS) Das FIS legt das mit `sendData` empfangene Eingangsstück zB als Aufgabe in seinen Datenstrukturen an. Das FIS erkennt dabei, dass das Eingangsstück unprotokolliert ist. Das FIS gibt im Response des `sendData` eine Aufgabe-Layer1-ID und eine oder mehrere Aufgabe-Layer0-ID(s) sowie 00000000-0000-0000-0000-000000000000 als Layer3- und Layer2-IDs zurück.
2. (FIS) Josef steigt im FIS in den Aufgabenbereich/Arbeitsvorrat ein
 1. entnimmt der Darstellung im FIS, dass die Aufgabe keinem bestehenden Fachdatensatz (zB Personendatensatz evtl. Fachprozess) zugeordnet ist
 2. und bearbeitet die Aufgabe / das Eingangsstück weiter
3. (FIS) Josef klickt im FIS auf den Link zum Öffnen des Eingangsstückes
 1. Das FIS ermittelt mittels Aufruf von `readData` den URL zum Öffnen des Eingangsstückes.
 2. Josef betrachtet das Eingangsstück im ELAK
4. (FIS) Josef sucht im FIS nach einem Fachdatensatz (zB Personendatensatz) und stellt fest
 1. dass es diesen nicht gibt
 1. (FIS) Josef legt im FIS den Fachdatensatz (zB Personendatensatz) an und überträgt die für das FIS relevanten Informationen aus dem Geschäftsstück in das FIS.
 2. (FIS) Josef verbindet den neuen Fachdatensatz (zB Personendatensatz) mit der Aufgabe / dem Eingangsstück.
Das FIS löst mittels eines Aufrufs von `sendData` folgende Aktionen im ELAK aus
 - a. Erzeugen eines neuen Aktes/Geschäftsfalls
 - b. Protokollierung des Eingangsstücks zu diesem Akt/Geschäftsfall
 - c. Der Elak-Trans-Server aktualisiert seine Objekt Mapping Tabelle.
 3. Im Schritt 2 wird in der EDIDOC-Struktur mindestens die L3 und die L1 befüllt. Die ID des Fachdatensatzes wird als Referenced Identifier der Ebene 3 gesetzt. Ebenso wird die im Schritt 1 vergebene Aufgaben-Layer1-ID als Referenced Identifier der Ebene 1 gesetzt. Ergänzend können zB auf Ebene 3 weitere Metadaten befüllt werden. (zB Betreff)
2. dass es diesen bereits gibt
 1. (FIS) Josef verbindet den bestehenden Fachdatensatz (zB Personendatensatz) mit der Aufgabe/ dem Eingangsstück
Das FIS löst mittels eines Aufrufs von `sendData` die Protokollierung des Eingangsstückes zum mit dem Fachdatensatz verknüpften Akt/Geschäftsfall aus. In der EDIDOC-Struktur wird die ID des Fachdatensatzes als Referenced

Identifiziert die Ebene 3 gesetzt. Weiters wird die im Schritt 1 vergebene Aufgaben-Layer1-ID als Referenced Identifier der Ebene 1 gesetzt.

Der Elak-Trans-Server aktualisiert seine Objekt Mapping Tabelle.

5. (FIS) Die Aufgabe wird abgeschlossen und aus dem Aufgabenbereich/Arbeitsvorrat des FIS entfernt.

3.3.1.4. Variante 4 – Sammelakt

Eingangsstück wird im ELAK durch den Kanzlisten zu einem Sammelakt protokolliert und an das FIS übergeben.

ELAK

ähnlich Variante 2

FIS

1. (FIS) Das FIS legt das mit `sendData` empfangene Eingangsstück zB als Aufgabe in seinen Datenstrukturen an. Das FIS erkennt dabei, dass das Eingangsstück zu einem gekoppelten Akt protokolliert ist. Das FIS gibt im Response des `sendData` eine Aufgabe-Layer1-ID und eine oder mehrere Aufgabe-Layer0-ID(s) zurück.
2. (FIS) Josef steigt im FIS in den Aufgabenbereich/Arbeitsvorrat ein,
 1. entnimmt der Darstellung im FIS, dass die Aufgabe zu einem Sammelakt protokolliert wurde
 2. und bearbeitet die Aufgabe / das Eingangsstück weiter
3. (FIS) Josef klickt im FIS auf den Link zum Öffnen des Eingangsstückes
 1. Das FIS ermittelt mittels Aufruf von `readData` den URL zum Öffnen des Eingangsstückes.
 2. Josef betrachtet das Eingangsstück im ELAK
4. (FIS) Josef sucht im FIS nach einem Fachdatensatz (zB Personendatensatz)
 1. Nein --> neu anlegen und Akt mittels `sendData` erzeugen
 2. ... Ablauf zZ wesentlich unvollständig beschrieben ...
5. (FIS) Josef stößt im UI des FIS die Umprotokollierung des Eingangsstücks vom Sammelakt zum mit dem Fachdatensatz verknüpften Akt an
 1. Das FIS protokolliert das Eingangsstück mittels Aufruf von `sendData` vom Sammelakt in den mit dem Fachdatensatz verknüpften Akt um.
Der Elak-Trans-Server aktualisiert seine Objekt Mapping Tabelle.
6. (FIS) Die Aufgabe wird abgeschlossen und aus dem Aufgabenbereich/Arbeitsvorrat des FIS entfernt.

3.3.2. Sonderfall - Eingangsstück wurde versehentlich an das FIS übergeben

1. (FIS) Josef stellt beim Abarbeiten des Aufgabenbereichs/Arbeitsvorrats fest, dass ein Eingangsstück / eine Aufgabe fälschlicherweise an das FIS übergeben wurde und dies daher wieder an den ELAK zurückzuweisen ist.
2. (FIS) Josef stößt auf das betroffene Eingangsstück / Aufgabe im FIS ein "zurückweisen" bzw. "umprotokollieren" an
 1. Das FIS weist mittels `unbind` das Eingangsstück an den ELAK zurück.

Der ELAK-Trans-Server

1. entfernt den Eintrag aus seiner Objekt Mapping Tabelle
2. stößt optional (abhängig von seiner Konfiguration) im ELAK einen neuen Prozess auf das Eingangsstück an, womit dieses wieder in Helmut's Arbeitsvorrat erscheint

3.3.3. weiterer Verwaltungsprozess im FIS

... nicht für ELAK-Trans relevant ...

3.3.4. Akteneinsicht

3.3.4.1. Variante 1 - FIS hat nur den Akt gekoppelt

1. (FIS) Josef muss zur weiteren fachlichen Bearbeitung Einsicht in den Akt nehmen.
2. (FIS) Josef klickt im FIS auf den Link zum Öffnen des Aktes. (zB Explore-Ansicht des Aktes im Fabasoft-ELAK)
 1. Das FIS ermittelt mittels Aufruf von *readData* den URL zum Öffnen des Aktes.
3. (ELAK) Josef betrachtet die Geschäftsstücke des Aktes im ELAK.

3.3.4.2. Variante 2 - FIS hat auch einzelne Geschäftsstücke gekoppelt

1. (FIS) Josef muss zur weiteren fachlichen Bearbeitung Einsicht in drei Geschäftsstücke nehmen.
2. (FIS) Josef werden im FIS zu seiner fachlichen Entität entweder
 1. die Geschäftszahlen und Betreffe der dazugehörigen Geschäftsstücke als Links angezeigt ODER
 2. die Namen der Dokumente der dazugehörigen Geschäftsstücke als Links angezeigt
3. (FIS) Josef klickt auf einen dieser Links (zum Öffnen des Geschäftssücks bzw. des Dokuments)
 1. das FIS ermittelt mittels Aufruf von *readData* den URL zum Öffnen des Geschäftsstücks bzw. Dokuments
4. (ELAK) Josef betrachtet das Geschäftsstück bzw. Dokument im ELAK.
5. Evtl. Wiederholung der Schritte 3 und 4 für weitere Geschäftsstücke / Dokumente.

3.3.5. Ausgangsbehandlung

1. (FIS) Josef erstellt im FIS das Ausgangsstück mit dem der Bürger zB über die positive Erledigung seinen Antrags informiert wird.
 1. Das FIS generiert das Schreiben (zB Word-Dokument).
 2. Das FIS übermittelt das Schreiben mittels Aufruf von *sendData* an den ELAK (=Elak-Trans-Server). Dabei sind die Ebenen 3 bis 0 befüllt (Ebene 2 ist optional).
 1. Der Elak-Trans-Server erzeugt das Ausgangsstück (Ebene 1), hinterlegt das Dokument (Ebene 0) und protokolliert das Ausgangsstück zum Akt (Ebene 3) bzw. Geschäftsfall (Ebene 2).
 2. Der Elak-Trans-Server entscheidet auf Basis der übergebenen Daten (zB SourceSystemId, VKZType, Procedure, ...), welche weitergehende Prozesse im ELAK anzustoßen sind. In weiterer Folge wird von einem 3 - stufigen Prozess ausgegangen.

2. (ELAK) Josef (oder wer auch immer im 1. Prozessschritt des ELAK-Prozesses hinterlegt ist) bearbeitet das Ausgangsstück im ELAK weiter und leitet es anschließend an den nächsten Prozessschritt weiter. (Somit aus ihrem Arbeitsvorrat entfernt.)
3. (ELAK) Susanne genehmigt das Ausgangsstück. (Das Ausgangsstück geht dadurch implizit in den nächsten Prozessschritt über und wird aus ihrem Arbeitsvorrat entfernt.)
 1. Der ELAK informiert mittels Aufruf von *sendData* das FIS über die Statusänderung. (Geschäftsstück wurde genehmigt)

(technisch zweigeteilt: Der ELAK informiert mittels eines ELAK-proprietären Mechanismus den Elak-Trans-Server über die Statusänderung. Der Elak-Trans-Server übergibt die Statusänderung dann mit der standardisierten *sendData*-Methode an das FIS.)
4. (ELAK) Helmut führt die Endfertigung und den Versand durch.
5. Falls nachweisliche Zustellung ...
 1. (ELAK) Der ELAK erlangt zB durch Einlangen des Rückscheins Kenntnis darüber, dass die nachweisliche Zustellung erfolgt ist.
 2. (ELAK) Der ELAK informiert mittels Aufruf von *sendData* das FIS über die erfolgte nachweisliche Zustellung.

(technisch zweigeteilt: Der ELAK informiert mittels eines ELAK-proprietären Mechanismus den Elak-Trans-Server über die erfolgte nachweisliche Zustellung. Der Elak-Trans-Server übergibt diese Information dann mit der standardisierten *sendData*-Methode an das FIS.)

3.4. Vereinfachte Requests/Responses und Objekt-Mapping-Tabellen-Zustände zu den UseCases

Farbcodierung:

Hellgrau-Hinterlegung = mit optionalem Geschäftsfall

Dunkelgrau-Hinterlegung = ohne optionalem Geschäftsfall

3.4.1. Eingangsbehandlung

3.4.1.1. Variante 1 - neuer Akt

Zu ELAK, Schritt 3.1

Elak-Keys:

L3 = ElakKey3 (Aufgabe ist einem Akt zugeordnet)

L2 = ElakKey2 (Aufgabe ist einem Geschäftsfall zugeordnet)

L2 = null (Aufgabe ist keinem Geschäftsfall zugeordnet)

L1 = ElakKey1 (eindeutige ID des Geschäftsstückes)

L0 = ElakKey0 (eindeutige ID des Schriftstückes)

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0

ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl null	ElakKey1-fachl	ElakKey0-fachl	null	null	null	null
----------------	------------------------	----------------	----------------	------	------	------	------

FIS->ELAK – Response (vereinfacht):

Dabei überträgt das FIS den Default-Wert "00000000-0000-0000-0000-000000000000" für Objekte deren ELAK-ID mit null übertragen wurde oder bei denen für L3 und/oder L2 zu diesem Zeitpunkt keine Zuordnung einer FIS-ID erfolgen kann.

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey 3-fachl	ElakKey 2-fachl null	ElakKey 1-fachl	ElakKey 0-fachl	00000000-0000-0000-0000-000000000000	00000000-0000-0000-0000-000000000000	FisID 1	FisID 0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
00000000-0000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1	ElakKey1-tech
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

Optional merkt sich das FIS, dass FisID1 zu ElakKey3-fachl und ElakKey2-fachl zugeordnet (protokolliert) ist.

Zu FIS, Schritt 3.1

Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1	ElakKey1-tech
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

FIS->ELAK – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	00000000-0000-0000-0000-0000-0000-0000-0000-000000000000	00000000-0000-0000-0000-0000-0000-0000-0000-000000000000	FisID1	FisID0

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	http://elvis/fsc/xxx	http://elvis/fsc/yyy	00000000-0000-0000-0000-0000-00000000000000	00000000-0000-0000-0000-0000-0000-00000000000000	FisID1	FisID0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

keine Änderung

*Zu FIS, Schritt 4.1.2***Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):**

FIS-ID	ELAK-ID
00000000-0000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1	ElakKey1-tech
00000000-0000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

FIS->ELAK – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0

ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl Null	null	null	FisID3	FisID2 00000000-0000-0000-0000-000000000000	FisID1	FisID0
----------------	------------------------	------	------	--------	--	--------	--------

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl null	ElakKey1-fachl	ElakKey0-fachl	FisID3	FisID2 00000000-0000-0000-0000-000000000000 0	FisID1	FisID0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID-0	ElakKey0-tech
FisID3-0-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-0-FisID1-FisID-0	ElakKey0-tech

Zu FIS, Schritt 4.2.1

Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
--------	---------

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
0-0-FisID1	ElakKey1-tech
0-0-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

FIS->ELAK – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl null	null	null	FisID3	FisID2 00000000-0000-0000-0000-000000000000	FisID1	FisID0

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl null	ElakKey1-fachl	ElakKey0-fachl	FisID3	FisID2 00000000-0000-0000-0000-000000000000 0	FisID1	FisID0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech
FisID3-0-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-0-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

3.4.1.2. Variante 2 – bestehender Akt

Zu ELAK, Schritt 3.1

Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech

ELAK->FIS – Request (vereinfacht):

Elak-Keys:

L3 = ElakKey3 (Aufgabe ist einem Akt zugeordnet)

L2 = ElakKey2 (Aufgabe ist einem Geschäftsfall zugeordnet)

L2 = null (Aufgabe ist keinem Geschäftsfall zugeordnet)

L1 = ElakKey1 (eindeutige ID des Geschäftsstückes)

L0 = ElakKey0 (eindeutige ID des Schriftstückes)

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl null	ElakKey1-fachl	ElakKey0-fachl	FisID3	FisID2 00000000- 0000-0000- 0000- 000000000000	null	null

FIS->ELAK – Response (vereinfacht):

Dabei überträgt das FI den Default-Wert "00000000-0000-0000-0000-000000000000" für Objekte deren ELAK-ID mit null übertragen wurde.

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3 -fachl	ElakKey2 -fachl null	ElakKey1 -fachl	ElakKey0 -fachl	FisID 3	FisID2 00000000- 0000-0000- 0000- 000000000000 0	FisID 1	FisID 0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech
FisID3-0-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-0-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

Zu FIS, Schritt 3.1

Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3-FisID2-FisID1-FisID-0	ElakKey0-tech
FisID3-0-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-0-FisID1-FisID-0	ElakKey0-tech

FIS->ELAK – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	FisID2 00000000-0000-0000-0000- 000000000000	FisID1	FisID0

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
http://elvis/ fsc/rrr	http://elvis/f sc/sss null	http://elvis/f sc/xxx	http://elvis/f sc/yyy	FisID3	FisID2 00000000 -0000- 0000- 0000- 00000000 0000	FisID1	FisID0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

keine Änderung

3.4.1.3. Variante 3 – ohne Akt

Zu ELAK, Schritt 3.1

ELAK->FIS – Request (vereinfacht):

Elak-Keys:

L3 = null (Aufgabe ist keinem Akt zugeordnet)

L2 = null (Aufgabe ist keinem Geschäftsfall zugeordnet)

L1 = ElakKey1 (eindeutige ID des Geschäftsstückes)

L0 = ElakKey0 (eindeutige ID des Schriftstückes)

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	ElakKey1-fachl	ElakKey0-fachl	null	null	null	null

FIS->ELAK – Response (vereinfacht):

Dabei überträgt das FIS den Default-Wert "00000000-0000-0000-0000-000000000000" für Objekte deren ELAK-ID mit null übertragen wurde.

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	ElakKey1-fachl	ElakKey0-fachl	00000000-0000-0000-0000-000000000000	00000000-0000-0000-0000-000000000000	FisID1	FisID0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1	ElakKey1-tech
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

Zu FIS, Schritt 3.1

Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1	ElakKey1-tech

FIS-ID	ELAK-ID
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

FIS->ELAK – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	00000000-0000-0000-0000-000000000000	00000000-0000-0000-0000-000000000000	FisID1	FisID0

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	http://elvis/fsc/xxx	http://elvis/fsc/yyy	00000000-0000-0000-0000-000000000000	00000000-0000-0000-0000-000000000000	FisID1	FisID0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

keine Änderung

*Zu FIS, Schritt 4.1.2***Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):**

FIS-ID	ELAK-ID
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1	ElakKey1-tech

FIS->ELAK – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	FisID2 00000000-0000-0000-0000- 000000000000	FisID1	FisID0

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3 -fachl	ElakKey2 -fachl null	ElakKey1 -fachl	ElakKey0 -fachl	FisID 3	FisID2 00000000- 0000-0000- 0000- 000000000000 0	FisID 1	FisID 0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech
FisID3-0-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-0-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

Zu FIS, Schritt 4.2.1

Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1	ElakKey1-tech
00000000-0000-0000-0000-000000000000-00000000-0000-0000-0000-000000000000-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

FIS-> - Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	FisID2 00000000-0000-0000-0000-000000000000	FisID1	FisID0

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl null	ElakKey1-fachl	ElakKey0-fachl	FisID 3	FisID2 00000000-0000-0000-0000-000000000000 0	FisID 1	FisID 0

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
--------	---------

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech
FisID3-0-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-0-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

3.4.1.4. Variante 4 – Sammelakt

Ähnlich Variante2

3.4.2. Sonderfall - Eingangsstück wurde versehentlich an das FIS übergeben

Zu Schritt 2.1

Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech
FisID3-0-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-0-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

FIS->ELAK – Request (vereinfacht):

ELAK	FIS
------	-----

L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	FisID2 00000000-0000-0000-0000- 000000000000	FisID1	null

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

OK

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech

3.4.3. Akteneinsicht**3.4.3.1. Variante 1 - FIS hat nur den Akt gekoppelt**

Zu Schritt 2.1

Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech

FIS->ELAK – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	null	null	null

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0

http://elvis/fsc/rrr	null	null	null	FisID3	null	null	null
----------------------	------	------	------	--------	------	------	------

Object-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

keine Änderung

3.4.3.2. Variante 2 - FIS hat auch einzelne Geschäftsstücke gekoppelt

Zu Schritt 3.1

Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID5	ElakKey5-tech

FIS->ELAK – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	FisID2	FisID1	null

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
http://elvis/fsc/rrr	http://elvis/fsc/sss	http://elvis/fsc/xxx	http://elvis/fsc/yyy	FisID3	FisID2	FisID1	FisID0
			http://elvis/fsc/zzz				FisID5

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

keine Änderung

3.4.4. Ausgangsbehandlung*Zu Schritt 1.2***Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):**

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech

FIS->ELAK – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	FisID2	FisID5	FisID6

ELAK->FIS – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl	ElakKey5-fachl	ElakKey6-fachl	FisID3	FisID2	FisID5	FisID6

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech
FisID3-FisID2-FisID5	ElakKey5-tech
FisID3-FisID2-FisID5-FisID6	ElakKey6-tech

Zu Schritt 3.1

Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech
FisID3-FisID2-FisID5	ElakKey5-tech
FisID3-FisID2-FisID5-FisID6	ElakKey6-tech

ELAK->FIS – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl	ElakKey5-fachl	null	FisID3	FisID2	FisID5	null

FIS->ELAK – Response (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	FisID2	FisID5	null

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

keine Änderung

*Zu Schritt 5.2***Objekt-Mapping-Tabelle vor Durchführung der Operation (symbolisch):**

FIS-ID	ELAK-ID
FisID3	ElakKey3-tech
FisID3-FisID2	ElakKey2-tech
FisID3-FisID2-FisID1	ElakKey1-tech
FisID3-FisID2-FisID1-FisID0	ElakKey0-tech
FisID3-FisID2-FisID5	ElakKey5-tech
FisID3-FisID2-FisID5-FisID6	ElakKey6-tech

ELAK->FIS – Request (vereinfacht):

ELAK				FIS			
L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
ElakKey3-fachl	ElakKey2-fachl	ElakKey5-fachl	null	FisID3	FisID2	FisID5	null

FIS->ELAK – Response (vereinfacht):

ELAK	FIS
------	-----

L3	L2	L1	L0	L3	L2	L1	L0
null	null	null	null	FisID3	FisID2	FisID5	null

Objekt-Mapping-Tabelle nach abgeschlossener Operation (symbolisch):

keine Änderung

3.5. Detailbeschreibung incl. SOAP-Messages und Objekt-Mapping-Tabellen-Zustände zu ausgewählten UseCases

Zu ausgewählten Ausprägungen des Szenario Vollintegration wird in Folge eine nochmals detailliertere Beschreibung der Schritte in einer konkreten Implementierung bei einer Behörde angeboten die bis auf die Ebene der SOAP/XML-Nachrichten hinuntergeht. Die Informationen darin sind tlw. redundant zur vorangegangenen, etwas allgemeineren, UseCase – Beschreibung.

Die Umsetzung der Objekt Mapping Tabelle liegt im Verantwortungs- und Entscheidungsbereich der jeweiligen Implementierung. Es gibt dazu mehrere Ansätze welche individuelle Vor- und Nachteile aufweisen. In der Detailbeschreibung wurde dazu ein gegenüber dem restlichen Dokument abweichender Ansatz gewählt.

3.5.1. Eingangsbehandlung - Variante 1 - neuer Akt

Situationsbeschreibung

- Das Eingangsstück wird vom Kanzlisten im ELAK zu einem bereits existierenden Geschäftsfall protokolliert.
- Der Geschäftsfall ist einem Akt zugeordnet.
- Sowohl beim Akt als auch beim Geschäftsfall handelt es sich schon um die sachlich richtigen Container für das Eingangsstück.
- Weder der Akt noch der Geschäftsfall sind bereits über ELAK-TRANS mit dem FIS gekoppelt.

Teil 1, die Eingangsbehandlung im ELAK

- Der Kanzlist (oder der Bearbeiter) erzeugt ein neues Eingangsstück (eventuell mit Dokumenten) und erfasst die Metadaten, wie z.B. die Adressaten (im Falle eines Eingangsstücks naheliegenderweise die Einbringer). Er protokolliert das Eingangsstück im ELAK in den sachlich zutreffenden Geschäftsfall, der wiederum einem Akt zugeordnet ist.
- Der obige Akteur betätigt im ELAK das Kontext-Menü auf das Eingangsstück, sodass vom ELAK aus ein Request gegen eine Web-Site der unternehmensinternen ELAK-TRANS-Infrastruktur geht. Der Request enthält als URL-Parameter den technischen Schlüssel des Eingangsstücks, im Falle von FSC also die COO-Adresse. Der Request kann nach technischer Möglichkeit und Konfiguration im Sachgebiet des Akts auch automatisch ausgeführt werden. Unabhängig vom Wie ist vielmehr das Was interessant; der Request enthält als URL-Parameter zumindest den technischen Schlüssel des Eingangsstücks, im Falle von FSC also die COO-Adresse.
- Die ELAK-TRANS-Infrastruktur analysiert den Request und erkennt anhand der mitgelieferten COO-Adresse für das Eingangsstück, dass es sich bei selbigem um ein neues handelt. Die ELAK-TRANS-Middleware prüft, ob das Eingangsstück einem Geschäftsfall und somit einem Akt zugeordnet ist; dem ist so. Die Middleware prüft

weitere, ob der Geschäftsfall und der Akt in ELAK-TRANS bereits registriert, also mit einem Anwendungsfall im FIS verbunden sind; das trifft in diesem Beispiel nicht zu. Die Objekt Mapping Tabelle sieht bezüglich des Eingangsstücks also folgendermaßen aus.

Inhalt Objekt Mapping Tabelle (am Beginn von Teil 1)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK-Kennzeichen (nicht in der Mapping-Tabelle)
3	keine Bindung		
2	keine Bindung		
1	keine Bindung		
0	(keine Bindung)		

- Die ELAK-TRANS-Middleware formuliert den folgenden Request in Richtung des FIS. Dabei ist die Parametrisierung der Identifier interessant. Für sämtliche ELAK-Objekte, also für den Akt, für den Geschäftsfall und für das Eingangsstück werden die (eindeutigen) ELAK-Kennzeichen, also die fachlichen Schlüssel mitgegeben. Die FIS-IDs werden im Request mit einer leeren Zeichenkette vorgegeben.

ID's im Request

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (im Request fachlicher ELAK-Schlüssel)
3	leere Zeichenkette	BNW1-G-346382599
2	leere Zeichenkette	BNW1-G-346382599/025
1	leere Zeichenkette	BNW1-G-346382599/025, Erstantrag
0	(n-mal leere Zeichenkette)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- Request ELAK-2-FIS**

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataInputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonInputParameter>
    <SourceSystemId>at.gv.noe.elak</SourceSystemId>
    <DestinationSystemId>at.gv.wien.gisa</DestinationSystemId>
    <VKZType>L3BH-BN</VKZType>
    <Procedure>WT-GE</Procedure>
    <RequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>C70CDFF4-B14A-454D-8E01-
93DA2A240921</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>1</SequenceIdentifier>
    </RequestIdentifier>
  </CommonInputParameter>
</SendDataInputObject>
```

```

</RequestIdentifier>
</CommonInputParameter>
<Purpose>INPUT</Purpose>
<LayerControl>
  <Layer3SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>false</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>false</ContainsModifiedState>
  </Layer3SendControl>
  <Layer2SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>false</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>false</ContainsModifiedState>
  </Layer2SendControl>
  <Layer1SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>true</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>false</ContainsModifiedState>
  </Layer1SendControl>
  <Layer3ResponseControl></Layer3ResponseControl>
  <Layer2ResponseControl></Layer2ResponseControl>
  <Layer1ResponseControl></Layer1ResponseControl>
  <Layer3>
    <Identifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-G-
346382599</Identification>
    </Identifier>
    <ReferencedIdentifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
    </ReferencedIdentifier>
    <Layer2>
      <Identifier>
        <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-G-
346382599/025</Identification>
      </Identifier>
      <ReferencedIdentifier>
        <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
      </ReferencedIdentifier>
    </Layer2>
  </Layer3>

```

```

    <Layer1>
      <Identifizier>
        <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-G-346382599/025,
Erstantrag</Identification>
      </Identifizier>
      <ReferencedIdentifizier>
        <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
      </ReferencedIdentifizier>
    </Layer1>
  </Layer2>
</Layer3>
</LayerControl>
<Ediakt>
  <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
  <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
  <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
    <Layer3>
      <Subject>Billa AG, Bezirk Baden</Subject>
      <MetaData>
        <Identifizier>
          <Identification>BNW1-G-346382599</Identification>
        </Identifizier>
        <ReferencedIdentifizier>
          <Identification></Identification>
        </ReferencedIdentifizier>
      </MetaData>
      <Payload>
        <Layer2>
          <Subject>Billa AG, Bezirk Baden, Eröffnung einer Filiale in Bad
Vöslau</Subject>
          <MetaData>
            <Identifizier>
              <Identification>BNW1-G-346382599/025</Identification>
            </Identifizier>
            <ReferencedIdentifizier>
              <Identification></Identification>
            </ReferencedIdentifizier>
          </MetaData>
          <Payload>
            <Layer1>
              <Subject>Billa AG, Erstantrag auf Eröffnung einer neuen
Filiale in Bad Vöslau</Subject>
              <MetaData>
                <Identifizier>
                  <Identification>BNW1-G-346382599/025,
Erstantrag</Identification>

```

```

</Identifizier>
<Date>2016-03-11T00:00:00</Date>
<ReferencedIdentifizier>
  <Identifizierung></Identifizierung>
</ReferencedIdentifizier>
<Participants>
  <Participant>
    <PhysicalPerson xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
      <Name>
        <GivenName>Franz Josef</GivenName>
        <FamilyName>Margesreither</FamilyName>
      </Name>
    </PhysicalPerson>
    <InternetAddress xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
      <Address>office@billa.at</Address>
    </InternetAddress>
  </Participant>
  <TypeOfParticipation>EINBRINGER</TypeOfParticipation>
  <DispatchType>ELEKTRONISCHER_ANTRAG</DispatchType>
</Participants>
</MetaData>
</Layer1>
</Payload>
</Layer2>
</Payload>
</Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataInputObject>

```

- Das FIS erhält die Nachricht, und erkennt anhand der leeren Zeichenketten für die FIS-IDs für den Akt, den Geschäftsfall und das Geschäftsstück, dass alle drei Objekte dem FIS unbekannt sind. Es erkennt anhand der drei ELAK-Kennzeichen ungleich einer leeren Zeichenkette, dass das Eingangsstück im ELAK einer gültigen Aktenstruktur zugeordnet ist; ob diese dort sachlich richtig und damit endgültig ist, ist zu diesem Zeitpunkt uninteressant.
- Das FIS erzeugt eine neue Aufgabe und hinterlegt dort 00000000-0000-0000-0000-000000000000 für die Layer 3-FIS-ID, 00000000-0000-0000-0000-000000000000 für die Layer 2-FIS-ID und einen eindeutigen Schlüssel für die Layer 1-FIS-ID. Falls das Geschäftsstück noch Dokumente enthalten sollte, was in diesem Beispiel der Einfachheit halber nicht der Fall ist, wird auch für diese eine jeweils eindeutige Layer 0-FIS-ID vergeben. Die im Layer 1 von der ELAK-TRANS-Middleware der Gegenseite mitgelieferten Daten (Adressaten, etc.) können aus dem Request extrahiert und der Aufgabe zugeordnet werden. Mithilfe dieser Daten kann der Bearbeiter später in der Anwendung entscheiden, ob er einen neuen Anwendungsfall erzeugen und die Aufgabe (und somit das Geschäftsstück) diesem neuen Anwendungsfall zuordnen muss. Alternativ - falls es bereits einen existierenden Anwendungsfall gibt - kann der Bearbeiter, wiederum später, die Aufgabe (und damit wieder das Geschäftsstück) diesem zuordnen. Für eine der beiden Varianten muss sich der Bearbeiter letztlich entscheiden; aber wie gesagt, die Interaktion mit dem Bearbeiter erfolgt später. Jetzt gilt die Konzentration der Abarbeitung des Requests von der ELAK-TRANS-Middleware der Gegenstelle.

- Das FIS formuliert die Response und trägt dort die neu vergebene FIS-ID für das Geschäftstück (und ggf. solche für die Dokumente) und 00000000-0000-0000-0000-000000000000-Werte für den Akt und den Geschäftsfall ein. Als ELAK-Schlüssel werden die zuvor von der Middleware mitgelieferten (eindeutigen) ELAK-Kennzeichen eingefügt.

ID's im Response

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (im Request fachlicher ELAK-Schlüssel)
3	00000000-0000-0000-0000-000000000000	BNW1-G-346382599
2	00000000-0000-0000-0000-000000000000	BNW1-G-346382599/025
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	BNW1-G-346382599/025, Erstantrag
0	(n-mal FIS-ID für Layer 0)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- Response ELAK-2-FIS**

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataOutputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonOutputParameter>
    <RelatedRequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>C70CDFF4-B14A-454D-8E01-
93DA2A240921</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>1</SequenceIdentifier>
    </RelatedRequestIdentifier>
  </CommonOutputParameter>
  <Ediakt>
    <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
    <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
    <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
      <Layer3>
        <Subject></Subject>
        <MetaData>
          <Identifier>
            <Identification>BNW1-G-346382599</Identification>
          </Identifier>
          <ReferencedIdentifier>
            <Identification>00000000-0000-0000-0000-
000000000000</Identification>
```

```

    </ReferencedIdentifier>
  </MetaData>
  <Payload>
    <Layer2>
      <Subject></Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification>BNW1-G-346382599/025</Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification>00000000-0000-0000-0000-
000000000000</Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
    </Layer2>
    <Layer1>
      <Subject></Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification>BNW1-G-346382599/025,
Erstantrag</Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification>B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
    </Layer1>
  </Payload>
</Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataOutputObject>

```

- Die ELAK-TRANS-Middleware der Gegenseite erhält die Response mit den vom FIS vergebenen FIS-IDs. Die Zuordnung der Layer-Objekte der Response zu jenen des Requests erfolgt über die eindeutigen ELAK-Kennzeichen erfolgen. Die Objekte der Layer 3 und bis 1 (bzw. 0) werden in der Mapping-Tabelle verknüpft, sodass die Mapping-Tabelle folgendermaßen aussieht.

Inhalt Objekt Mapping Tabelle (am Ende von Teil 1)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK-Kennzeichen (nicht in der Mapping- Tabelle)
3	00000000-0000-0000- 0000-000000000000	NULL	

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK-Kennzeichen (nicht in der Mapping- Tabelle)
2	00000000-0000-0000- 0000-000000000000	NULL	
1	B6473B30-B5D4-40DA- AA71-D22B0C6889D0	COO.8117.9050.92.91670 6449	BNW1-G- 346382599/025, Erstantrag
0	(n-mal Mapping für Layer 0)		

Teil 2, weitere Bearbeitung im FIS

1. Der Bearbeiter nimmt die Aufgabe im FIS entgegen.
2. Der Bearbeiter sucht im FIS anhand der mitgespeicherten Daten (z.B. Betreff, Adressaten, etc.), die zuvor vom ELAK bzw. von der ELAK-TRANS-Middleware mitgeliefert wurden, einen Anwendungsfall.
 1. Der passende Anwendungsfall wird im FIS gefunden; das FIS ordnet das Geschäftsstück dem Anwendungsfall zu, und damit erfolgt implizit die Zuordnung der Geschäftsstück-FIS-ID zu den "echten" Akt- und Geschäftsfall-FIS-IDs.
 2. Es gibt im FIS noch keinen Anwendungsfall zu der in den in der Aufgabe angegebenen Daten bzw. zu dem Geschäftsstück. In diesem Fall erzeugt der Bearbeiter einen Anwendungsfall; der Anwendungsfall erhält in diesem Zuge, spätestens aber dann, wenn der Request zum ELAK erfolgt, jeweils eine neue ID für den Layer 3 (= Akt) und für den Layer 2 (= Geschäftsfall).
3. Das FIS schickt entweder automatisch oder mittels Benutzerinteraktion einen Request zur ELAK-TRANS-Middleware der Gegenseite. Dieser Request enthält die neu vergebenen FIS-IDs sowie die "alten" 00000000-0000-0000-0000-000000000000er-FIS-IDs für Akt und Geschäftsfall. Außerdem, das ist entscheidend für das Auffinden der bereits im ELAK bestehenden, aber in der ELAK-TRANS-Middleware nicht gemappten Objekte, sind die fachlichen ELAK-Schlüssel (Kennzeichen) enthalten.

ID's im Request

Layer	FIS-ID (alt)	FIS-ID (neu)	ELAK-ID (im Request fachlicher ELAK-Schlüssel)
3	00000000-0000- 0000-0000- 000000000000	8A16140E-BD9C-4CAA- 87B3-895BC7A913C6	BNW1-G-346382599
2	00000000-0000- 0000-0000- 000000000000	F22211F8-EDC5-40F4- 950B-E12572215E5F	BNW1-G-346382599/025

Layer	FIS-ID (alt)	FIS-ID (neu)	ELAK-ID (im Request fachlicher ELAK-Schlüssel)
1	-	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	-
0	-	(n-mal FIS-ID für Layer 0)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

4. Request FIS-2-ELAK

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataInputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonInputParameter>
    <SourceSystemId>at.gv.wien.gisa</SourceSystemId>
    <DestinationSystemId>at.gv.noe.elak</DestinationSystemId>
    <VKZType>L3BH-BN</VKZType>
    <Procedure>WT-GE</Procedure>
    <RequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>C70CDFF4-B14A-454D-8E01-
93DA2A240921</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>2</SequenceIdentifier>
    </RequestIdentifier>
    <DebugMode>>false</DebugMode>
  </CommonInputParameter>
  <Purpose>INPUT</Purpose>
  <LayerControl>
    <Layer3SendControl>
      <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
      <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
      <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
      <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
      <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
      <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
    </Layer3SendControl>
    <Layer2SendControl>
      <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
      <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
      <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
      <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
      <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
      <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
    </Layer2SendControl>
    <Layer1SendControl>
      <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
      <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
      <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
```

```
<ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
<ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
<ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
</Layer1SendControl>
<Layer3ResponseControl>
  <IncludeViewUrl>>true</IncludeViewUrl>
</Layer3ResponseControl>
<Layer2ResponseControl>
  <IncludeViewUrl>>true</IncludeViewUrl>
</Layer2ResponseControl>
<Layer1ResponseControl>
  <IncludeViewUrl>>true</IncludeViewUrl>
</Layer1ResponseControl>
<Layer3>
  <Identifier>
    <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-G-
346382599</Identification>
  </Identifier>
  <ReferencedIdentifier>
    <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
  </ReferencedIdentifier>
  <ReferencedIdentifierOld>
    <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">00000000-0000-0000-0000-
000000000000</Identification>
  </ReferencedIdentifierOld>
  <Layer2>
    <Identifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-G-
346382599/025</Identification>
    </Identifier>
    <ReferencedIdentifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>
    </ReferencedIdentifier>
    <ReferencedIdentifierOld>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">00000000-0000-0000-0000-
000000000000</Identification>
    </ReferencedIdentifierOld>
    <Layer1>
      <ReferencedIdentifier>
        <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>
      </ReferencedIdentifier>
    </Layer1>
```

```
</Layer2>
</Layer3>
</LayerControl>
<Ediakt>
  <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
  <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
  <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
    <Layer3>
      <Subject>Billa AG, Bezirk Baden</Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification>BNW1-G-346382599</Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification>8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
      <Payload>
        <Layer2>
          <Subject>Billa AG, Bezirk Baden, Eröffnung einer Filiale in Bad
Vöslau</Subject>
          <MetaData>
            <Identifier>
              <Identification>BNW1-G-346382599/025</Identification>
            </Identifier>
            <ReferencedIdentifier>
              <Identification>F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>
            </ReferencedIdentifier>
          </MetaData>
          <Payload>
            <Layer1>
              <Subject>Billa AG, Erstantrag auf Eröffnung einer neuen
Filiale in Bad Vöslau</Subject>
              <MetaData>
                <ReferencedIdentifier>
                  <Identification>B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>
                </ReferencedIdentifier>
              </MetaData>
            </Layer1>
          </Payload>
        </Layer2>
      </Payload>
    </Layer3>
  </Payload>
</Ediakt>
```

</SendDataInputObject>

- Die ELAK-TRANS-Middleware nimmt den Request des FIS entgegen.
- Die ELAK-TRANS-Middleware sucht zunächst jene Einträge in den Objekt Mapping Tabellen für Akt und Geschäftsfall, die durch die im Request definierten FIS-IDs spezifiziert sind. Diese kann sie nicht finden, da in der Annahme davon ausgegangen wurde, dass die Objekte der Layer 3 und 2 bisher nicht via ELAK-TRANS gemappt wurden.
- Damit werden die Objekte der Layer 3 und 2, also der Akt und der Geschäftsfall anhand der im Request mitgelieferten fachlichen ELAK-Schlüssel im ELAK gesucht; und - da es sie ja nach Annahme gibt - gefunden. Die Daten dieser Objekte werden, wenn es im Request so vorgesehen ist, mit den mitgelieferten Daten des Requests aktualisiert.
- In der ELAK-TRANS-Mapping-Tabelle werden die gefundenen ELAK-Objekte der Layer 3 und 2, oder besser gesagt die ELAK-IDs (in diesem Fall die Systemschlüssel, COO-Adresse) mit den FIS-IDs hinterlegt. Das Mapping des Geschäftsstücks, aufgrund des ELAK-FIS-Responses in der Mapping-Tabelle auffindbar unter L3-FIS-ID = 00000000-0000-0000-0000-000000000000, L2-FIS-ID = 00000000-0000-0000-0000-000000000000 und L1-FIS-ID = [vom FIS vergebene ID für das Geschäftsstück], wird in ELAK-TRANS dem gefundenen und registrierten Geschäftsfall zugeordnet. Im ELAK ist letztere Zuordnung nicht nötig, denn dort ist ja nach Annahme ohnehin schon alles richtig. Die Objekt Mapping Tabelle sieht nun wie folgt aus:

Inhalt Objekt Mapping Tabelle (nach Teil2)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK-Kennzeichen (nicht in der Mapping-Tabelle)
3	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-895BC7A913C6	COO.2107.8951.9.9774540	BNW1-G-346382599
2	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F	COO.3117.1951.7.99774541	BNW1-G-346382599/025
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	COO.8117.9050.92.916706449	BNW1-G-346382599/025, Erstantrag
0	(n-mal Mapping für Layer 0)		

- Die ELAK-TRANS-Middleware formuliert die Response; diese enthält die aktuellen FIS-IDs der Objekte, die menschenlesbaren ELAK-Kennzeichen (falls das FIS diese irgendwo hinterlegen möchte) und z.B. die View-URLs für die Objekte im ELAK. Die View-URLs sollten niemals im FIS gespeichert werden, sondern falls erst später erforderlich, on-demand, etwa über eine ReadData-Operation geholt werden. (Weil sich diese durch technische Änderungen im ELAK potenziell ändern können.)

ID's im Response

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (in der Response fachlicher ELAK-Schlüssel)
3	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-895BC7A913C6	BNW1-G-346382599
2	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F	BNW1-G-346382599/025
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	BNW1-G-346382599/025, Erstantrag
0	(n-mal FIS-ID für Layer 0)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- Response FIS-2-ELAK

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataOutputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonOutputParameter>
    <RelatedRequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>C70CDFF4-B14A-454D-8E01-
93DA2A240921</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>2</SequenceIdentifier>
    </RelatedRequestIdentifier>
  </CommonOutputParameter>
  <Ediakt>
    <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
    <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
    <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
      <Layer3>
        <Subject></Subject>
        <MetaData>
          <Identifier>
            <Identification>BNW1-G-346382599</Identification>
          </Identifier>
          <ReferencedIdentifier>
            <Identification>8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
          </ReferencedIdentifier>
        </MetaData>
      </Layer3>
    </Payload>
  </Ediakt>
  <TechnicalID>http://fsc.noel.gv.at/fsc/fscasp/content/bin/fscvext.dll?ax=CO
0.1.1001.1.38566&amp;venv_object=COO.2107.8951.9.9774540&amp;commit=true&am
p;ru=javascript:window.close()</TechnicalID>
</SendDataOutputObject>
```

```

</MetaData>
<Payload>
  <Layer2>
    <Subject></Subject>
    <MetaData>
      <Identifier>
        <Identification>BNW1-G-346382599/025</Identification>
      </Identifier>
      <ReferencedIdentifier>
        <Identification>F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>

<TechnicalID>http://fsc.noel.gv.at/fsc/fscasp/content/bin/fscvext.dll?ax=CO
O.1.1001.1.38566&amp;venv_object=COO.3117.1951.7.99774541&amp;commit=true&a
mp;ru=javascript:window.close()</TechnicalID>
      </ReferencedIdentifier>
    </MetaData>
  <Payload>
    <Layer1>
      <Subject></Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification>BNW1-G-346382599/025,
Erstantrag</Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification>B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>

<TechnicalID>http://fsc.noel.gv.at/fsc/fscasp/content/bin/fscvext.dll?ax=CO
O.1.1001.1.38270&amp;venv_object=COO.8117.9050.92.916706449&amp;commit=true
&amp;ru=javascript:window.close()</TechnicalID>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
    </Layer1>
  </Payload>
</Layer2>
</Payload>
</Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataOutputObject>

```

3.5.2. Eingangsbehandlung - Variante 2 (a) – bestehender Akt

Situationsbeschreibung

- Das Eingangsstück wird vom Kanzlisten im ELAK zu einem bereits existierenden Geschäftsfall protokolliert.
- Der Geschäftsfall ist einem Akt zugeordnet.
- Sowohl beim Akt als auch beim Geschäftsfall handelt es sich schon um die sachlich richtigen Container für das Eingangsstück.

- Sowohl der Akt als auch der Geschäftsfall sind bereits über ELAK-TRANS mit dem FIS gekoppelt.

Teil 1, die Eingangsbehandlung im ELAK

- Der Kanzlist (oder der Bearbeiter) erzeugt in einem Geschäftsfall ein Eingangsstück (eventuell mit Dokumenten) und erfasst die Metadaten, wie z.B. die Adressaten (im Falle eines Eingangsstücks naheliegenderweise die Einbringer).
WICHTIG: Der Geschäftsfall ist schon der richtige, sprich jener, in den das Eingangsstück sachlich hingehört; es muss also in den weiteren Schritten im ELAK keine Umprotokollierung vorgenommen werden.
- Der obige Akteur betätigt im ELAK das Kontext-Menü auf dem Eingangsstück, sodass vom ELAK aus ein Request gegen eine Web-Site der unternehmensinternen ELAK-TRANS-Infrastruktur geht. Der Request kann nach technischer Möglichkeit und Konfiguration im Sachgebiet des Akts auch automatisch ausgeführt werden. Unabhängig vom Wie ist vielmehr das Was interessant; der Request enthält als URL-Parameter zumindest den technischen Schlüssel des Eingangsstücks, im Falle von FSC also die COO-Adresse.
- Die ELAK-TRANS-Infrastruktur analysiert den Request und erkennt anhand der mitgelieferten COO-Adresse für das Eingangsstück, dass es sich bei selbigem um ein neues handelt. Die ELAK-TRANS-Middleware prüft, ob das Eingangsstück bereits einem ihr bekannten Geschäftsfall zugeordnet ist; in der Annahme dieses Beispiels trifft das sowohl für den Geschäftsfall als auch für den Akt zu. Die Objekt Mapping Tabelle sieht also folgendermaßen aus.

Inhalt Objekt Mapping Tabelle (am Beginn von Teil 1)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK-Kennzeichen (nicht in der Mapping-Tabelle)
3	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-895BC7A913C6	COO.2107.8951.9.9774540	BNW1-G-346382599
2	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F	COO.3117.1951.7.99774541	BNW1-G-346382599/025
1	keine Bindung		
0	(keine Bindung)		

- Die ELAK-TRANS-Middleware formuliert den folgenden Request in Richtung des FIS. Dabei ist die Parametrisierung der Identifier interessant. Für den Akt und den Geschäftsfall werden jeweils sowohl die FIS-ID als auch die ELAK-ID angegeben; diese IDs sind ja schon existent. Der Geschäftsstück-Layer wird mit der ELAK-ID befüllt und mit einer leeren Zeichenkette als FIS-ID. Was für ELAK-IDs für den Request herangezogen werden, also fachlich oder technisch, ist nur insofern relevant, als die Objekte in der Response eindeutig den Objekten im Request zugeordnet werden müssen; und das ist bei Objekten, die im Request eine leere Zeichenkette als FIS-ID hatten, in diesem Fall insbesondere beim Geschäftsstück, nur über eine eindeutige ELAK-ID möglich.

ID's im Request

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (im Request fachlicher ELAK-Schlüssel)
3	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-895BC7A913C6	BNW1-G-346382599
2	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F	BNW1-G-346382599/025
1	leere Zeichenkette	BNW1-G-346382599/025, Erstantrag
0	(n-mal leere Zeichenkette)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- Request ELAK-2-FIS

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataInputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonInputParameter>
    <SourceSystemId>at.gv.noe.elak</SourceSystemId>
    <DestinationSystemId>at.gv.wien.gisa</DestinationSystemId>
    <VKZType>L3BH-BN</VKZType>
    <Procedure>WT-GE</Procedure>
    <RequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>22D43BE6-8EEC-477E-9AAA-
360BC24C2460</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>1</SequenceIdentifier>
    </RequestIdentifier>
  </CommonInputParameter>
  <Purpose>INPUT</Purpose>
  <LayerControl>
    <Layer3SendControl>
      <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
      <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
      <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
      <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
      <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
      <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
    </Layer3SendControl>
    <Layer2SendControl>
      <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
      <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
      <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
      <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
      <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
    </Layer2SendControl>
  </LayerControl>
</SendDataInputObject>
```

```

    <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
  </Layer2SendControl>
  <Layer1SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>>true</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
  </Layer1SendControl>
  <Layer3ResponseControl></Layer3ResponseControl>
  <Layer2ResponseControl></Layer2ResponseControl>
  <Layer1ResponseControl></Layer1ResponseControl>
  <Layer3>
    <Identifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-G-
346382599</Identification>
    </Identifier>
    <ReferencedIdentifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
    </ReferencedIdentifier>
    <Layer2>
      <Identifier>
        <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-G-
346382599/025</Identification>
      </Identifier>
      <ReferencedIdentifier>
        <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>
      </ReferencedIdentifier>
      <Layer1>
        <Identifier>
          <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-G-346382599/025,
Erstantrag</Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </Layer1>
    </Layer2>
  </Layer3>
</LayerControl>
<Ediakt>
  <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>

```

```
<MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
  <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
    <Layer3>
      <Subject>Billa AG, Bezirk Baden</Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification>BNW1-G-346382599</Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification>8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
      <Payload>
        <Layer2>
          <Subject>Billa AG, Bezirk Baden, Eröffnung einer Filiale in Bad
Vöslau</Subject>
          <MetaData>
            <Identifier>
              <Identification>BNW1-G-346382599/025</Identification>
            </Identifier>
            <ReferencedIdentifier>
              <Identification>F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>
            </ReferencedIdentifier>
          </MetaData>
          <Payload>
            <Layer1>
              <Subject>Billa AG, Erstantrag auf Eröffnung einer neuen
Filiale in Bad Vöslau</Subject>
              <MetaData>
                <Identifier>
                  <Identification>BNW1-G-346382599/025,
Erstantrag</Identification>
                </Identifier>
                <Date>2016-03-11T00:00:00</Date>
                <ReferencedIdentifier>
                  <Identification></Identification>
                </ReferencedIdentifier>
                <Participants>
                  <Participant>
                    <PhysicalPerson xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
                      <Name>
                        <GivenName>Franz Josef</GivenName>
                        <FamilyName>Margesreither</FamilyName>
                      </Name>
                    </PhysicalPerson>
```

```

        <InternetAddress xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
            <Address>office@billa.at</Address>
        </InternetAddress>
    </Participant>
    <TypeOfParticipation>EINBRINGER</TypeOfParticipation>
    <DispatchType>ELEKTRONISCHER_ANTRAG</DispatchType>
</Participants>
</MetaData>
</Layer1>
</Payload>
</Layer2>
</Payload>
</Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataInputObject>

```

- Das FIS erhält die Nachricht, und kann anhand der FIS-IDs für den Akt und den Geschäftsfall das neue Geschäftsstück - und falls mitgeliefert und das FIS dies unterstützt, auch die Dokumente - dem Geschäftsfall zuordnen.
- Additiv kann das FIS die Adressaten aus dem Layer 1 des Requests extrahieren, und mit den bereits für den Anwendungsfall im FIS bekannten Adressaten abgleichen. Ob das in diesem Schritt überhaupt passieren soll bzw. wie das im Detail aussehen kann, ist von FIS zu FIS verschieden.
- Für alle neuen Objekte, also zumindest für das Geschäftsstück, gegebenenfalls aber auch für die Dokumente, werden im FIS neue FIS-IDs vergeben.
- Das FIS formuliert die Response und trägt dort die neu vergebenen FIS-IDs ein.

ID's im Response

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (in der Response fachlicher ELAK-Schlüssel)
3	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-895BC7A913C6	BNW1-G-346382599
2	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F	BNW1-G-346382599/025
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	BNW1-G-346382599/025, Erstantrag
0	(n-mal FIS-ID für Layer 0)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- Response ELAK-2-FIS

```

<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataOutputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">

```

```
<CommonOutputParameter>
  <RelatedRequestIdentifier>
    <ConversationIdentifier>22D43BE6-8EEC-477E-9AAA-
360BC24C2460</ConversationIdentifier>
    <SequenceIdentifier>1</SequenceIdentifier>
  </RelatedRequestIdentifier>
</CommonOutputParameter>
<Ediakt>
  <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
  <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
  <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
    <Layer3>
      <Subject></Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification>BNW1-G-346382599</Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification>8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
      <Payload>
        <Layer2>
          <Subject></Subject>
          <MetaData>
            <Identifier>
              <Identification>BNW1-G-346382599/025</Identification>
            </Identifier>
            <ReferencedIdentifier>
              <Identification>F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>
            </ReferencedIdentifier>
          </MetaData>
          <Payload>
            <Layer1>
              <Subject></Subject>
              <MetaData>
                <Identifier>
                  <Identification>BNW1-G-346382599/025,
Erstantrag</Identification>
                </Identifier>
                <ReferencedIdentifier>
                  <Identification>B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>
                </ReferencedIdentifier>
              </MetaData>
            </Layer1>
```

```

    </Payload>
  </Layer2>
  </Payload>
</Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataOutputObject>

```

- Die ELAK-TRANS-Middleware der Gegenseite erhält die Response mit den vom FIS vergebenen FIS-IDs. Die Zuordnung zu den Objekten des Requests muss über die eindeutigen ELAK-IDs erfolgen, sofern die Objekte der Middleware noch nicht bekannt waren; hier sind das die Objekte der Layer 1 und 0.
- Die Objekte der Layer 1 und 0 werden in der Mapping-Tabelle verknüpft, sodass die Mapping-Tabelle folgendermaßen aussieht.

Inhalt Objekt Mapping Tabelle (am Ende von Teil 1)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK-Kennzeichen (nicht in der Mapping-Tabelle)
3	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-895BC7A913C6	COO.2107.8951.9.977 4540	BNW1-G-346382599
2	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F	COO.3117.1951.7.997 74541	BNW1-G-346382599/025
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	COO.8117.9050.92.91 6706449	BNW1-G-346382599/025, Erstantrag
(0)	(n-mal Mapping für Layer 0)		

Teil 2, weitere Bearbeitung im FIS

Im Prinzip ist bezüglich der Kopplung keine weitere Bearbeitung im FIS nötig. Praktisch wird es natürlich schon sinnvoll sein, den Anwendungsfall im FIS zu bearbeiten.

3.5.3. Eingangsbehandlung - Variante 3 – ohne Akt

Situationsbeschreibung

- Der Kanzlist hat ein Eingangsstück im ELAK angelegt.
- Das Eingangsstück ist keinem Akt und keinem Geschäftsfall zugeordnet.

Teil 1, die Eingangsbehandlung im ELAK

- Der Kanzlist (oder der Bearbeiter) erzeugt im ELAK ein neues Eingangsstück (eventuell mit Dokumenten) und erfasst die Metadaten, wie z.B. die Adressaten (im Falle eines Eingangsstücks naheliegenderweise die Einbringer). Das Eingangsstück liegt lose im ELAK, d.h. es gehört zu keinem Akt und auch zu keinem Geschäftsfall.

- Der obige Akteur betätigt im ELAK das Kontext-Menü auf dem Eingangsstück, sodass vom ELAK aus ein Request gegen eine Web-Site der unternehmensinternen ELAK-TRANS-Infrastruktur geht. Der Request enthält als URL-Parameter den technischen Schlüssel des Eingangsstücks, im Falle von FSC also die COO-Adresse.
- Die ELAK-TRANS-Infrastruktur analysiert den Request und erkennt anhand der mitgelieferten COO-Adresse für das Eingangsstück, dass es sich bei selbigem um ein neues handelt. Die ELAK-TRANS-Middleware prüft, ob das Eingangsstück bereits einem ihr bekannten Geschäftsfall zugeordnet ist; in der Annahme dieses Beispiels trifft das nicht zu. Die Objekt Mapping Tabelle sieht bezüglich des Eingangsstücks also folgendermaßen aus.

Inhalt Objekt Mapping Tabelle (am Beginn von Teil 1)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK-Kennzeichen (nicht in Mapping-Tabelle)
3	keine Bindung		
2	keine Bindung		
1	keine Bindung		
(0)	(keine Bindung)		

- Die ELAK-TRANS-Middleware formuliert den folgenden Request in Richtung des FIS. Dabei ist die Parametrisierung der Identifier interessant. Für den Akt und den Geschäftsfall werden jeweils sowohl die FIS-ID als auch die ELAK-ID mit leeren Zeichenketten versehen, für das Geschäftsstück (= Layer 1) wird die FIS-ID mit einer leeren Zeichenkette befüllt, die ELAK-ID mit einem eindeutigen Schlüssel, tendenziell fachlich; wichtig ist die Eindeutigkeit.

ID's im Request

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (im Request fachlicher Schlüssel)
3	leere Zeichenkette	leere Zeichenkette
2	leere Zeichenkette	leere Zeichenkette
1	leere Zeichenkette	A28372C839Z9, Erstantrag
(0)	(n-mal leere Zeichenkette)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- Request ELAK-2-FIS

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataInputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonInputParameter>
```

```
<SourceSystemId>at.gv.noe.elak</SourceSystemId>
<DestinationSystemId>at.gv.wien.gisa</DestinationSystemId>
<VKZType>L3BH-BN</VKZType>
<Procedure>WT-GE</Procedure>
<RequestIdentifier>
  <ConversationIdentifier>02FF1DE9-0365-4C4C-A277-
FF3F245C5605</ConversationIdentifier>
  <SequenceIdentifier>1</SequenceIdentifier>
</RequestIdentifier>
</CommonInputParameter>
<Purpose>INPUT</Purpose>
<LayerControl>
  <Layer3SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
  </Layer3SendControl>
  <Layer2SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
  </Layer2SendControl>
  <Layer1SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>true</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
  </Layer1SendControl>
  <Layer3ResponseControl></Layer3ResponseControl>
  <Layer2ResponseControl></Layer2ResponseControl>
  <Layer1ResponseControl></Layer1ResponseControl>
  <Layer3>
    <Identifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
    </Identifier>
    <ReferencedIdentifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
    </ReferencedIdentifier>
    <Layer2>
      <Identifier>
```

```
<Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
</Identifier>
<ReferencedIdentifier>
  <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
</ReferencedIdentifier>
<Layer1>
  <Identifier>
    <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-G-346382599/025,
Erstantrag</Identification>
</Identifier>
<ReferencedIdentifier>
  <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
</ReferencedIdentifier>
</Layer1>
</Layer2>
</Layer3>
</LayerControl>
<Ediakt>
  <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
  <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
  <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
    <Layer3>
      <Subject></Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification></Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification></Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
      <Payload>
        <Layer2>
          <Subject></Subject>
          <MetaData>
            <Identifier>
              <Identification></Identification>
            </Identifier>
            <ReferencedIdentifier>
              <Identification></Identification>
            </ReferencedIdentifier>
          </MetaData>
          <Payload>
            <Layer1>
```

```

        <Subject>Billa AG, Erstantrag auf Eröffnung einer neuen
        Filiale in Bad Vöslau</Subject>
        <MetaData>
            <Identifizier>
                <Identification>A28372C839Z9,
        Erstantrag</Identification>
            </Identifizier>
            <Date>2016-03-11T00:00:00</Date>
            <ReferencedIdentifizier>
                <Identification></Identification>
            </ReferencedIdentifizier>
            <Participants>
                <Participant>
                    <PhysicalPerson xmlns="http://reference.e-
        government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
                        <Name>
                            <GivenName>Franz Josef</GivenName>
                            <FamilyName>Margesreither</FamilyName>
                        </Name>
                    </PhysicalPerson>
                    <InternetAddress xmlns="http://reference.e-
        government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
                        <Address>office@billa.at</Address>
                    </InternetAddress>
                </Participant>
                <TypeOfParticipation>EINBRINGER</TypeOfParticipation>
                <DispatchType>ELEKTRONISCHER_ANTRAG</DispatchType>
            </Participants>
        </MetaData>
    </Layer1>
</Payload>
</Layer2>
</Payload>
</Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataInputObject>

```

- Das FIS erhält die Nachricht, und erkennt anhand der leeren Zeichenketten für die FIS-IDs für den Akt, den Geschäftsfall und das Geschäftsstück, dass einerseits das Geschäftsstück neu ist, und andererseits es noch keinem Akt und keinem Geschäftsfall zugeordnet ist.
- Das FIS erzeugt eine neue Aufgabe und hinterlegt dort 00000000-0000-0000-0000-000000000000 für die Layer 3-FIS-ID, 00000000-0000-0000-0000-000000000000 für die Layer 2-FIS-ID und einen eindeutigen Schlüssel für die Layer 1-FIS-ID. Falls das Geschäftsstück noch Dokumente enthalten sollte, was in diesem Beispiel der Einfachheit halber nicht der Fall ist, wird auch für diese eine eindeutige ID vergeben. Die im Layer 1 von der ELAK-TRANS-Middleware der Gegenseite mitgelieferten Daten werden aus dem Request extrahiert und der Aufgabe zugeordnet. Mithilfe dieser Daten kann der Bearbeiter später in der Anwendung entweder einen neuen Anwendungsfall erzeugen, und die Aufgabe (und somit das Geschäftsstück) diesem zuordnen. Alternativ - falls es bereits einen existierenden Anwendungsfall gibt - kann der Bearbeiter, wiederum später,

die Aufgabe (und damit wieder das Geschäftsstück) diesem zuordnen. Für eine der beiden Varianten muss sich der Bearbeiter letztlich entscheiden, um die Weiterbearbeitung im FIS sicherzustellen. Aber wie gesagt, die Interaktion mit dem Bearbeiter erfolgt später. Jetzt gilt die Konzentration der Abarbeitung des Requests vom der ELAK-TRANS-Middleware der Gegenstelle.

- Das FIS formuliert die Response und trägt dort die neu vergebene FIS-ID für das Geschäftsstück (und ggf. solche für die Dokumente) und 00000000-0000-0000-0000-000000000000-Werte für den Akt und den Geschäftsfall ein.

ID's im Response

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (in der Response fachlicher Schlüssel)
3	00000000-0000-0000-0000-000000000000	leere Zeichenkette
2	00000000-0000-0000-0000-000000000000	leere Zeichenkette
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	A28372C839Z9, Erstantrag
(0)	(n-mal FIS-ID für Layer 0)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- **Response ELAK-2-FIS**

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataOutputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonOutputParameter>
    <RelatedRequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>02FF1DE9-0365-4C4C-A277-
FF3F245C5605</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>1</SequenceIdentifier>
    </RelatedRequestIdentifier>
  </CommonOutputParameter>
  <Ediakt>
    <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
    <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
    <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
      <Layer3>
        <Subject></Subject>
        <MetaData>
          <Identifier>
            <Identification></Identification>
          </Identifier>
        </MetaData>
      </Layer3>
    </Payload>
  </Ediakt>
</SendDataOutputObject>
```

```

    <ReferencedIdentifier>
      <Identification>00000000-0000-0000-0000-
000000000000</Identification>
    </ReferencedIdentifier>
  </MetaData>
<Payload>
  <Layer2>
    <Subject></Subject>
    <MetaData>
      <Identifier>
        <Identification></Identification>
      </Identifier>
      <ReferencedIdentifier>
        <Identification>00000000-0000-0000-0000-
000000000000</Identification>
      </ReferencedIdentifier>
    </MetaData>
    <Payload>
      <Layer1>
        <Subject></Subject>
        <MetaData>
          <Identifier>
            <Identification>A28372C839Z9,
Erstantrag</Identification>
          </Identifier>
          <ReferencedIdentifier>
            <Identification>B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>
          </ReferencedIdentifier>
        </MetaData>
      </Layer1>
    </Payload>
  </Layer2>
</Payload>
</Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataOutputObject>

```

- Die ELAK-TRANS-Middleware der Gegenseite erhält die Response mit den vom FIS vergebenen FIS-IDs. Die Zuordnung zu den Objekten des Requests muss über die eindeutigen ELAK-IDs erfolgen, sofern die Objekte der Middleware noch nicht bekannt waren; hier sind das die Objekte der Layer 1 und 0.
- Die Objekte der Layer 1 und 0 werden in der Mapping-Tabelle verknüpft, sodass die Mapping-Tabelle folgendermaßen aussieht.

Inhalt Objekt Mapping Tabelle (am Ende von Teil 1)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK- Kennzeichen (nicht in der Mapping-Tabelle)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK- Kennzeichen (nicht in der Mapping-Tabelle)
3	00000000-0000-0000- 0000-000000000000	NULL	-
2	00000000-0000-0000- 0000-000000000000	NULL	-
1	B6473B30-B5D4-40DA- AA71-D22B0C6889D0	COO.8117.9050.92.9167 06449	A28372C839Z9, Erstantrag
(0)	(n-mal Mapping für Layer 0)		

Teil 2, weitere Bearbeitung im FIS

- Der Bearbeiter nimmt die Aufgabe im FIS entgegen.
- Der Bearbeiter sucht im FIS anhand der mitgespeicherten Daten (z.B. Betreff, Adressaten, etc.), die zuvor vom ELAK bzw. von der ELAK-TRANS-Middleware mitgeliefert wurden, einen Anwendungsfall.
 - Der passende Anwendungsfall wird im FIS gefunden; das FIS ordnet das Geschäftsstück dem Anwendungsfall zu, und damit erfolgt implizit die Zuordnung der Geschäftsstück-FIS-ID zu den Akt- und Geschäftsfall-FIS-IDs.
 - Es gibt im FIS noch keinen Anwendungsfall zu der in den in der Aufgabe angegebenen Daten bzw. zu dem Geschäftsstück. In diesem Fall erzeugt der Bearbeiter einen Anwendungsfall; der Anwendungsfall erhält in diesem Zuge, spätestens aber dann, wenn der Request zum ELAK erfolgt, jeweils eine neue ID für den Layer 3 (= Akt) und für den Layer 2 (= Geschäftsfall).
- Das FIS schickt entweder automatisch oder mittels Benutzerinteraktion einen Request zur ELAK-TRANS-Middleware der Gegenseite. Dieser Request enthält die neu vergebenen FIS-IDs sowie die "alten" 00000000-0000-0000-0000-000000000000er-FIS-IDs für Akt und Geschäftsfall.

ID's im Request

Layer	FIS-ID (alt)	FIS-ID (neu)
3	00000000-0000-0000-0000- 000000000000	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3- 895BC7A913C6
2	00000000-0000-0000-0000- 000000000000	F22211F8-EDC5-40F4-950B- E12572215E5F
1	-	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-

Layer	FIS-ID (alt)	FIS-ID (neu)
		D22B0C6889D0
(0)	-	(n-mal FIS-ID für Layer 0)

- Request FIS-2-ELAK

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataInputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonInputParameter>
    <SourceSystemId>at.gv.wien.gisa</SourceSystemId>
    <DestinationSystemId>at.gv.noe.elak</DestinationSystemId>
    <VKZType>L3BH-BN</VKZType>
    <Procedure>WT-GE</Procedure>
    <RequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>02FF1DE9-0365-4C4C-A277-
FF3F245C5605</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>2</SequenceIdentifier>
    </RequestIdentifier>
    <DebugMode>>false</DebugMode>
  </CommonInputParameter>
  <Purpose>INPUT</Purpose>
  <LayerControl>
    <Layer3SendControl>
      <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
      <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
      <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
      <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
      <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
      <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
    </Layer3SendControl>
    <Layer2SendControl>
      <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
      <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
      <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
      <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
      <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
      <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
    </Layer2SendControl>
    <Layer1SendControl>
      <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
      <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
      <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
      <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
      <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
      <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
    </Layer1SendControl>
  </LayerControl>
</SendDataInputObject>
```

```
</Layer1SendControl>
<Layer3ResponseControl>
  <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
</Layer3ResponseControl>
<Layer2ResponseControl>
  <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
</Layer2ResponseControl>
<Layer1ResponseControl>
  <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
</Layer1ResponseControl>
<Layer3>
  <ReferencedIdentifier>
    <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
  </ReferencedIdentifier>
  <ReferencedIdentifierOld>
    <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">00000000-0000-0000-0000-
000000000000</Identification>
  </ReferencedIdentifierOld>
  <Layer2>
    <ReferencedIdentifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>
    </ReferencedIdentifier>
    <ReferencedIdentifierOld>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">00000000-0000-0000-0000-
000000000000</Identification>
    </ReferencedIdentifierOld>
    <Layer1>
      <ReferencedIdentifier>
        <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>
      </ReferencedIdentifier>
    </Layer1>
  </Layer2>
</Layer3>
</LayerControl>
<Ediakt>
  <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
  <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
  <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
    <Layer3>
      <Subject>Billa AG, Bezirk Baden</Subject>
      <MetaData>
```

```

    <ReferencedIdentifier>
      <Identification>8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
    </ReferencedIdentifier>
  </MetaData>
  <Payload>
    <Layer2>
      <Subject>Billa AG, Bezirk Baden, Eröffnung einer Filiale in Bad
Vöslau</Subject>
      <MetaData>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification>F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
      <Payload>
        <Layer1>
          <Subject>Billa AG, Erstantrag auf Eröffnung einer neuen
Filiale in Bad Vöslau</Subject>
          <MetaData>
            <ReferencedIdentifier>
              <Identification>B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>
            </ReferencedIdentifier>
          </MetaData>
          </Layer1>
        </Payload>
      </Layer2>
    </Payload>
  </Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataInputObject>

```

- Die ELAK-TRANS-Middleware nimmt den Request des FIS entgegen.
- Die ELAK-TRANS-Middleware sucht zunächst jene Einträge in den Objekt Mapping Tabellen für Akt und Geschäftsfall, die durch die im Request definierten FIS-IDs spezifiziert sind.
 - Gibt es Einträge, dann werden der zugehörige Akt und der zugehörige Geschäftsfall aus dem ELAK geholt. Diese Objekte werden, wenn das im Request entsprechend spezifiziert ist, mit den im Request angegebenen Daten aktualisiert.
 - Findet die ELAK-TRANS-Middleware zu den im Request definierten FIS-IDs keine Einträge für die Layer 3 und 2, so werden die Objekte im ELAK erzeugt, sprich ein Akt und ein Geschäftsfall. Die erzeugten Objekte werden in der Objekt Mapping Tabelle mit den FIS-IDs gemappt. Die neuen ELAK-Objekte werden, wenn das im Request entsprechend spezifiziert ist, mit den im Request angegebenen Daten aktualisiert.
- Die ELAK-TRANS-Middleware sucht den Eintrag für das Geschäftsstück in der Objekt Mapping Tabelle über L3-FIS-ID = 00000000-0000-0000-0000-000000000000, L2-FIS-ID = 00000000-0000-0000-0000-000000000000 und L1-FIS-ID = [vom FIS vergebene ID für das Geschäftsstück]. Das Geschäftsstück, das ja nach wie vor lose im ELAK liegt, wird in den oben gefundenen bzw. erzeugten Geschäftsfall protokolliert.

- Die Einträge in der Objekt Mapping Tabelle werden so angepasst, dass das Geschäftsstück ab sofort zu den zuvor gemappten Objekten gehört. Die Objekt Mapping Tabelle äußert sich dann so:

Inhalt Objekt Mapping Tabelle (am Ende von Teil 2)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK-Kennzeichen (nicht in Mapping-Tabelle)
3	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-895BC7A913C6	COO.2107.8951.9.977 4540	BNW1-G-346382599
2	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F	COO.3117.1951.7.997 74541	BNW1-G-346382599/025
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	COO.8117.9050.92.91 6706449	A28372C839Z9, Erstantrag
(0)	(n-mal Mapping für Layer 0)		

- Die ELAK-TRANS-Middleware formuliert die Response; diese enthält die aktuellen FIS-IDs der Objekte, die menschenlesbaren ELAK-Kennzeichen (falls das FIS diese irgendwo hinterlegen möchte) und z.B. die View-URLs für die Objekte im ELAK. Die View-URLs sollten niemals im FIS gespeichert werden, sondern zu dem Zeitpunkt zu dem sie benötigt werden "on-demand" etwa über eine ReadData-Operation geholt werden. (Weil sich diese durch technische Änderungen im ELAK potenziell ändern können.)

ID´s im Response

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (in der Response fachlicher Schlüssel)
3	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-895BC7A913C6	BNW1-G-346382599
2	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F	BNW1-G-346382599/025
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	A28372C839Z9, Erstantrag
(0)	(n-mal FIS-ID für Layer 0)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- Response FIS-2-ELAK

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
```

```
<SendDataOutputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonOutputParameter>
    <RelatedRequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>02FF1DE9-0365-4C4C-A277-
FF3F245C5605</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>2</SequenceIdentifier>
    </RelatedRequestIdentifier>
  </CommonOutputParameter>
  <Ediakt>
    <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
    <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
    <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
      <Layer3>
        <Subject></Subject>
        <MetaData>
          <Identifier>
            <Identification>BNW1-G-346382599</Identification>
          </Identifier>
          <ReferencedIdentifier>
            <Identification>8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
          </ReferencedIdentifier>
          <TechnicalID>http://fsc.noel.gv.at/fsc/fscasp/content/bin/fscvext.dll?ax=CO
O.1.1001.1.38566&amp;venv_object=COO.2107.8951.9.9774540&amp;commit=true&a
mp;ru=javascript:window.close()</TechnicalID>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
    </Payload>
    <Layer2>
      <Subject></Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification>BNW1-G-346382599/025</Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification>F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>
        </ReferencedIdentifier>
        <TechnicalID>http://fsc.noel.gv.at/fsc/fscasp/content/bin/fscvext.dll?ax=CO
O.1.1001.1.38566&amp;venv_object=COO.3117.1951.7.99774541&amp;commit=true&a
mp;ru=javascript:window.close()</TechnicalID>
      </ReferencedIdentifier>
    </MetaData>
  </Payload>
  <Layer1>
    <Subject></Subject>
    <MetaData>
      <Identifier>
```

```

        <Identification>A28372C839Z9,
Erstantrag</Identification>
        </Identifizier>
        <ReferencedIdentifizier>
        <Identification>B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>

<TechnicalID>http://fsc.noel.gv.at/fsc/fscasp/content/bin/fscvext.dll?ax=CO
O.1.1001.1.38270&amp;venv_object=COO.8117.9050.92.916706449&amp;commit=true
&amp;ru=javascript:window.close()</TechnicalID>
        </ReferencedIdentifizier>
        </MetaData>
        </Layer1>
        </Payload>
        </Layer2>
        </Payload>
        </Layer3>
        </Payload>
</Ediakt>
</SendDataOutputObject>

```

3.5.4. Eingangsbehandlung - Variante 4 – Sammelakt

Situationsbeschreibung

- Der Kanzlist protokolliert ein Eingangsstück zu einem Sammelakt.
- Der Sammelakt ist nicht jener Akt, zu dem das Eingangsstück letztendlich fachlich gehören soll.
- In der Annahme ist der Sammelakt schon gekoppelt, möglicherweise deshalb, weil zuvor schon etwas in den Sammelakt protokolliert wurde.
- Das Eingangsstück ist nicht via ELAK-TRANS mit dem FIS gekoppelt.

Teil 1, die Eingangsbehandlung im ELAK

- Der Kanzlist (oder der Bearbeiter) erzeugt ein neues Eingangsstück (eventuell mit Dokumenten) und erfasst die Metadaten, wie z.B. die Adressaten (im Falle eines Eingangsstücks naheliegenderweise die Einbringer). Er protokolliert das Eingangsstück in einen Sammelakt; das kann z.B. ein Akt sein, in den vor der sachlichen Bearbeitung alle Eingänge der Abteilung für den aktuellen Tag protokolliert. Das Motiv dahinter könnte sein, dass der Kanzlist noch gar nicht weiß, zu welchem Sachgebiet das Eingangsstück gehört.
- Der obige Akteur betätigt im ELAK das Kontext-Menü auf dem Eingangsstück, sodass vom ELAK aus ein Request gegen eine Web-Site der unternehmensinternen ELAK-TRANS-Infrastruktur geht. Der Request enthält als URL-Parameter den technischen Schlüssel des Eingangsstücks, im Falle von FSC also die COO-Adresse. Der Request kann nach technischer Möglichkeit und Konfiguration im Sachgebiet des Akts auch automatisch ausgeführt werden. Unabhängig vom Wie ist vielmehr das Was interessant; der Request enthält als URL-Parameter zumindest den technischen Schlüssel des Eingangsstücks, im Falle von FSC also die COO-Adresse.
- Die ELAK-TRANS-Infrastruktur analysiert den Request und erkennt anhand der mitgelieferten COO-Adresse für das Eingangsstück, dass es sich bei selbigem um ein neues handelt. Die ELAK-TRANS-Middleware prüft, ob das Eingangsstück bereits einem ihr bekannten Geschäftsfall zugeordnet ist; in der Annahme dieses Beispiels trifft das nicht zu. Aber die Middleware kennt bereits den Sammelakt - möglicherweise von einer

vorherigen Interaktion. Die Objekt Mapping Tabelle sieht bezüglich des Eingangsstücks also folgendermaßen aus.

Inhalt Objekt Mapping Tabelle (am Beginn von Teil 1)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK- Kennzeichen (nicht in der Mapping-Tabelle)
3	0D0635FD-8F83-46A5-91ED-6EE2B6F67001	COO.2107.8951.9.9377540	BNW1-E-20160311
2	keine Bindung		
1	keine Bindung		
(0)	(keine Bindungen)		

- Die ELAK-TRANS-Middleware formuliert den folgenden Request in Richtung des FIS. Dabei ist die Parametrisierung der Identifier interessant. Für den Akt werden die bekannte FIS-ID und das (eindeutige) Kennzeichen mitgegeben. Für den Geschäftsfall werden sowohl für die FIS-ID als auch für das ELAK-Kennzeichen leere Zeichenketten mitgegeben. Das Geschäftsstück (Layer 1) wird mit einer leeren Zeichenkette als FIS-ID und mit dem ELAK-Kennzeichen aus dem ELAK parametrisiert. Wichtig ist dabei wieder die Eindeutigkeit innerhalb des Layers 2.

ID's im Request

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (im Request fachlicher ELAK- Schlüssel)
3	0D0635FD-8F83-46A5-91ED-6EE2B6F67001	BNW1-E-20160311
2	leere Zeichenkette	leere Zeichenkette
1	leere Zeichenkette	A28372C839Z9, Erstantrag
(0)	(n-mal leere Zeichenkette)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- Request ELAK-2-FIS

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
```

```
<SendDataInputObject xmlns="http://reference.e-government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
```

```
<CommonInputParameter>
```

```

<SourceSystemId>at.gv.noe.elak</SourceSystemId>
<DestinationSystemId>at.gv.wien.gisa</DestinationSystemId>
<VKZType>L3BH-BN</VKZType>
<Procedure>WT-GE</Procedure>
<RequestIdentifier>
  <ConversationIdentifier>58DF67D1-575A-4975-A365-
84A35E2C3540</ConversationIdentifier>
  <SequenceIdentifier>1</SequenceIdentifier>
</RequestIdentifier>
</CommonInputParameter>
<Purpose>INPUT</Purpose>
<LayerControl>
  <Layer3SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
  </Layer3SendControl>
  <Layer2SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
  </Layer2SendControl>
  <Layer1SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>>true</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
  </Layer1SendControl>
  <Layer3ResponseControl></Layer3ResponseControl>
  <Layer2ResponseControl></Layer2ResponseControl>
  <Layer1ResponseControl></Layer1ResponseControl>
  <Layer3>
    <Identifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-E-
20160311</Identification>
    </Identifier>
    <ReferencedIdentifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">0D0635FD-8F83-46A5-91ED-
6EE2B6F67001</Identification>
    </ReferencedIdentifier>
  </Layer3>

```

```
<Layer2>
  <Identifier>
    <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
  </Identifier>
  <ReferencedIdentifier>
    <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
  </ReferencedIdentifier>
  <Layer1>
    <Identifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">BNW1-G-346382599/025,
Erstantrag</Identification>
    </Identifier>
    <ReferencedIdentifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Identification>
    </ReferencedIdentifier>
  </Layer1>
</Layer2>
</Layer3>
</LayerControl>
<Ediakt>
  <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
  <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
  <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
    <Layer3>
      <Subject></Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification>BNW1-E-20160311</Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification>0D0635FD-8F83-46A5-91ED-
6EE2B6F67001</Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
      <Payload>
        <Layer2>
          <Subject></Subject>
          <MetaData>
            <Identifier>
              <Identification></Identification>
            </Identifier>
            <ReferencedIdentifier>
              <Identification></Identification>
            </ReferencedIdentifier>
          </MetaData>
        </Layer2>
      </Payload>
    </Layer3>
  </Payload>
</Ediakt>
```

```

    </MetaData>
    <Payload>
      <Layer1>
        <Subject>Billa AG, Erstantrag auf Eröffnung einer neuen
        Filiale in Bad Vöslau</Subject>
        <MetaData>
          <Identifizier>
            <Identification>A28372C839Z9,
            Erstantrag</Identification>
          </Identifizier>
          <Date>2016-03-11T00:00:00</Date>
          <ReferencedIdentifizier>
            <Identification></Identification>
          </ReferencedIdentifizier>
          <Participants>
            <Participant>
              <PhysicalPerson xmlns="http://reference.e-
              government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
                <Name>
                  <GivenName>Franz Josef</GivenName>
                  <FamilyName>Margesreither</FamilyName>
                </Name>
              </PhysicalPerson>
              <InternetAddress xmlns="http://reference.e-
              government.gv.at/namespace/persondata/20020228#">
                <Address>office@billa.at</Address>
              </InternetAddress>
            </Participant>
            <TypeOfParticipation>EINBRINGER</TypeOfParticipation>
            <DispatchType>ELEKTRONISCHER_ANTRAG</DispatchType>
          </Participants>
        </MetaData>
      </Layer1>
    </Payload>
  </Layer2>
</Payload>
</Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataInputObject>

```

- Das FIS erhält die Nachricht, und erkennt anhand der leeren Zeichenkette für die FIS-ID des Geschäftsstücks, dass ebendieses neu sein muss; außerdem erkennt es, dass es keinem Geschäftsfall zugeordnet ist, wohl aber einem Akt. Welche Semantik der Akt hat, ist dabei jetzt noch zweitrangig; darüber zu entscheiden, ist dann im 2. Teil der vollständigen Integration die Aufgabe des Bearbeiters.
- Das FIS erzeugt eine neue Aufgabe und hinterlegt dort die Layer 3-FIS-ID, 00000000-0000-0000-0000-000000000000 für die Layer 2-FIS-ID und einen neuen eindeutigen Schlüssel für die Layer 1-FIS-ID. Falls das Geschäftsstück noch Dokumente enthalten sollte, was in diesem Beispiel der Einfachheit halber nicht der Fall ist, wird auch für diese eine eindeutige ID vergeben. Die im Layer 1 von der ELAK-TRANS-Middleware der Gegenseite mitgelieferten Daten werden aus dem Request extrahiert und der Aufgabe

zugeordnet. Mithilfe dieser Daten kann der Bearbeiter später in der Anwendung entweder einen neuen Anwendungsfall erzeugen, und die Aufgabe (und somit das Geschäftsstück) diesem zuordnen. Alternativ - falls es bereits einen existierenden Anwendungsfall gibt - kann der Bearbeiter, wiederum später, die Aufgabe (und damit wieder das Geschäftsstück) diesem zuordnen. Für eine der beiden Varianten muss sich der Bearbeiter letztlich entscheiden, um die Weiterbearbeitung im FIS sicherzustellen. Aber wie gesagt, die Interaktion mit dem Bearbeiter erfolgt später. Jetzt gilt die Konzentration der Abarbeitung des Requests vom der ELAK-TRANS-Middleware der Gegenstelle.

- Das FIS formuliert die Response und trägt dort die neu vergebene FIS-ID für das Geschäftsstück (und ggf. solche für die Dokumente) und einen 00000000-0000-0000-0000-000000000000-Wert für den Geschäftsfall ein.

ID's im Response

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (in der Response fachlicher ELAK-Schlüssel)
3	0D0635FD-8F83-46A5-91ED-6EE2B6F67001	BNW1-E-20160311
2	00000000-0000-0000-0000-000000000000	leere Zeichenkette
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	A28372C839Z9, Erstantrag
(0)	(n-mal FIS-ID für Layer 0)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- Response ELAK-2-FIS

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataOutputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonOutputParameter>
    <RelatedRequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>58DF67D1-575A-4975-A365-
84A35E2C3540</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>1</SequenceIdentifier>
    </RelatedRequestIdentifier>
  </CommonOutputParameter>
  <Ediakt>
    <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
    <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
    <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
      <Layer3>
        <Subject></Subject>
        <MetaData>
```

```

    <Identifier>
      <Identification>BNW1-E-20160311</Identification>
    </Identifier>
    <ReferencedIdentifier>
      <Identification>0D0635FD-8F83-46A5-91ED-
6EE2B6F67001</Identification>
    </ReferencedIdentifier>
  </MetaData>
  <Payload>
    <Layer2>
      <Subject></Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification></Identification>
        </Identifier>
        <ReferencedIdentifier>
          <Identification>00000000-0000-0000-0000-
000000000000</Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
      <Payload>
        <Layer1>
          <Subject></Subject>
          <MetaData>
            <Identifier>
              <Identification>A28372C839Z9,
Erstantrag</Identification>
            </Identifier>
            <ReferencedIdentifier>
              <Identification>B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>
            </ReferencedIdentifier>
          </MetaData>
        </Layer1>
      </Payload>
    </Layer2>
  </Payload>
</Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataOutputObject>

```

- Die ELAK-TRANS-Middleware der Gegenseite erhält die Response mit den vom FIS vergebenen FIS-IDs. Die Zuordnung zu den Objekten des Requests muss über die eindeutigen ELAK-IDs erfolgen, sofern die Objekte der Middleware noch nicht bekannt waren.
- Die Objekte der Layer 1 und 0 werden in der Mapping-Tabelle verknüpft, sodass die Mapping-Tabelle folgendermaßen aussieht.
Inhalt Objekt Mapping Tabelle (am Ende von Teil 1)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK-Kennzeichen (nicht in der Mapping-Tabelle)
3	0D0635FD-8F83-46A5-91ED-6EE2B6F67001	COO.2107.8951.9.937 7540	BNW1-E-20160311
2	00000000-0000-0000-0000-000000000000	NULL	-
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	COO.8117.9050.92.91 6706449	A28372C839Z9, Erstantrag
(0)	(n-mal Mapping für Layer 0)		

Teil 2, weitere Bearbeitung im FIS

- Der Bearbeiter nimmt die Aufgabe im FIS entgegen.
- Der Bearbeiter sucht im FIS anhand der mitgespeicherten Daten (z.B. Betreff, Adressaten, etc.), die zuvor vom ELAK bzw. von der ELAK-TRANS-Middleware mitgeliefert wurden, einen Anwendungsfall.
 - Der passende Anwendungsfall wird im FIS gefunden; das FIS ordnet das Geschäftsstück dem Anwendungsfall zu, und damit erfolgt implizit die Zuordnung der Geschäftsstück-FIS-ID zu den neuen Akt- und Geschäftsfall-FIS-IDs. Da es sich ja bei der ursprünglichen Zuordnung der Geschäftsfall-FIS-ID zu einer FIS-ID des Sammelakts und zu der "FIS-ID" 00000000-0000-0000-0000-000000000000 eines nicht existenten Geschäftsfalls handelte, unterscheiden sich die neuen FIS-IDs der Layer 3 und 2 von den ursprünglichen.
 - Es gibt im FIS noch keinen Anwendungsfall zu der in den in der Aufgabe angegebenen Daten bzw. zu dem Geschäftsstück. In diesem Fall erzeugt der Bearbeiter einen Anwendungsfall; der Anwendungsfall erhält in diesem Zuge, spätestens aber dann, wenn der Request zum ELAK erfolgt, jeweils eine neue ID für den Layer 3 (= Akt) und für den Layer 2 (= Geschäftsfall). Da es sich ja bei der ursprünglichen Zuordnung der Geschäftsfall-FIS-ID zu einer FIS-ID des Sammelakts und zu der "FIS-ID" 00000000-0000-0000-0000-000000000000 eines nicht existenten Geschäftsfalls handelte, unterscheiden sich die neuen FIS-IDs der Layer 3 und 2 von den ursprünglichen.
- Das FIS schickt entweder automatisch oder mittels Benutzerinteraktion einen Request zur ELAK-TRANS-Middleware der Gegenseite. Dieser Request enthält die neu vergebenen FIS-IDs sowie die "alten" FIS-IDs für Akt und Geschäftsfall.

ID's im Request

Layer	FIS-ID (alt)	FIS-ID (neu)
3	0D0635FD-8F83-46A5-91ED-	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-

Layer	FIS-ID (alt)	FIS-ID (neu)
	6EE2B6F67001	895BC7A913C6
2	00000000-0000-0000-0000-000000000000	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F
1	-	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0
(0)	-	(n-mal FIS-ID für Layer 0)

- Request FIS-2-ELAK

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataInputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonInputParameter>
    <SourceSystemId>at.gv.wien.gisa</SourceSystemId>
    <DestinationSystemId>at.gv.noe.elak</DestinationSystemId>
    <VKZType>L3BH-BN</VKZType>
    <Procedure>WT-GE</Procedure>
    <RequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>58DF67D1-575A-4975-A365-
84A35E2C3540</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>2</SequenceIdentifier>
    </RequestIdentifier>
    <DebugMode>>false</DebugMode>
  </CommonInputParameter>
  <Purpose>INPUT</Purpose>
  <LayerControl>
    <Layer3SendControl>
      <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
      <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
      <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
      <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
      <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
      <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
    </Layer3SendControl>
    <Layer2SendControl>
      <ContainsModifiedBasicData>>true</ContainsModifiedBasicData>
      <ContainsModifiedBinaryContent>>false</ContainsModifiedBinaryContent>
      <ContainsModifiedCatchwords>>false</ContainsModifiedCatchwords>
      <ContainsModifiedLocations>>false</ContainsModifiedLocations>
      <ContainsModifiedParticipants>>false</ContainsModifiedParticipants>
      <ContainsModifiedState>>false</ContainsModifiedState>
    </Layer2SendControl>
    <Layer1SendControl>
```

```
<ContainsModifiedBasicData>true</ContainsModifiedBasicData>
<ContainsModifiedBinaryContent>false</ContainsModifiedBinaryContent>
<ContainsModifiedCatchwords>false</ContainsModifiedCatchwords>
<ContainsModifiedLocations>false</ContainsModifiedLocations>
<ContainsModifiedParticipants>false</ContainsModifiedParticipants>
<ContainsModifiedState>false</ContainsModifiedState>
</Layer1SendControl>
<Layer3ResponseControl>
  <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
</Layer3ResponseControl>
<Layer2ResponseControl>
  <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
</Layer2ResponseControl>
<Layer1ResponseControl>
  <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
</Layer1ResponseControl>
<Layer3>
  <ReferencedIdentifier>
    <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
  </ReferencedIdentifier>
  <ReferencedIdentifierOld>
    <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">0D0635FD-8F83-46A5-91ED-
6EE2B6F67001</Identification>
  </ReferencedIdentifierOld>
  <Layer2>
    <ReferencedIdentifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>
    </ReferencedIdentifier>
    <ReferencedIdentifierOld>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">00000000-0000-0000-0000-
000000000000</Identification>
    </ReferencedIdentifierOld>
  <Layer1>
    <ReferencedIdentifier>
      <Identification xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>
    </ReferencedIdentifier>
  </Layer1>
</Layer2>
</Layer3>
</LayerControl>
<Ediakt>
  <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
```

```

<MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
  <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
    <Layer3>
      <Subject>Billa AG, Bezirk Baden</Subject>
      <MetaData>
        <ReferencedIdentifizier>
          <Identification>8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
        </ReferencedIdentifizier>
      </MetaData>
      <Payload>
        <Layer2>
          <Subject>Billa AG, Bezirk Baden, Eröffnung einer Filiale in Bad
Vöslau</Subject>
          <MetaData>
            <ReferencedIdentifizier>
              <Identification>F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>
            </ReferencedIdentifizier>
          </MetaData>
          <Payload>
            <Layer1>
              <Subject>Billa AG, Erstantrag auf Eröffnung einer neuen
Filiale in Bad Vöslau</Subject>
              <MetaData>
                <ReferencedIdentifizier>
                  <Identification>B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>
                </ReferencedIdentifizier>
              </MetaData>
            </Layer1>
          </Payload>
        </Layer2>
      </Payload>
    </Layer3>
  </Payload>
</Ediakt>
</SendDataInputObject>

```

- Die ELAK-TRANS-Middleware nimmt den Request des FIS entgegen.
- Die ELAK-TRANS-Middleware sucht zunächst jene Einträge in den Objekt Mapping Tabellen für Akt und Geschäftsfall, die durch die im Request definierten FIS-IDs spezifiziert sind.
 - Gibt es Einträge, dann werden der zugehörige Akt und der zugehörige Geschäftsfall aus dem ELAK geholt. Diese Objekte werden, wenn das im Request entsprechend spezifiziert ist, mit den im Request angegebenen Daten aktualisiert.
 - Findet die ELAK-TRANS-Middleware zu den im Request definierten FIS-IDs keine Einträge für die Layer 3 und 2, so werden die Objekte im ELAK erzeugt, sprich ein Akt und ein Geschäftsfall. Die erzeugten Objekte werden in der Objekt Mapping Tabelle mit den FIS-IDs gemappt. Die neuen ELAK-Objekte werden, wenn das im

Request entsprechend spezifiziert ist, mit den im Request angegebenen Daten aktualisiert.

- Die ELAK-TRANS-Middleware sucht den Eintrag für das Geschäftsstück in der Objekt Mapping Tabelle über die alte L3-FIS-ID, L2-FIS-ID = 00000000-0000-0000-0000-000000000000 und L1-FIS-ID = [vom FIS vergebene ID für das Geschäftsstück]. Das Geschäftsstück, das ja noch im Sammelakt liegt, wird in den oben gefundenen bzw. erzeugten Geschäftsfall protokolliert.
- Die Einträge in der Objekt Mapping Tabelle werden so angepasst, dass das Geschäftsstück ab sofort zu den zuvor gemappten Objekten gehört. Die Objekt Mapping Tabelle äußert sich dann so:

Inhalt Objekt Mapping Tabelle (am Ende von Teil 2)

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (technisch)	ELAK-Kennzeichen (nicht in der Mapping-Tabelle)
3	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-895BC7A913C6	COO.2107.8951.9.9774540	BNW1-G-346382599
2	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F	COO.3117.1951.7.99774541	BNW1-G-346382599/025
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	COO.8117.9050.92.916706449	A28372C839Z9, Erstantrag
(0)	(n-mal Mapping für Layer 0)		

- Die ELAK-TRANS-Middleware formuliert die Response; diese enthält die aktuellen FIS-IDs der Objekte, die menschenlesbaren ELAK-Kennzeichen (falls das FIS diese irgendwo hinterlegen möchte) und z.B. die View-URLs für die Objekte im ELAK. Die View-URLs sollten niemals im FIS gespeichert werden, sondern zu dem Zeitpunkt zu dem sie benötigt werden "on-demand" etwa über eine ReadData-Operation geholt werden. (Weil sich diese durch technische Änderungen im ELAK potenziell ändern können.)

ID's im Response

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (in der Response fachlicher ELAK-Schlüssel)
3	8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-895BC7A913C6	BNW1-G-346382599
2	F22211F8-EDC5-40F4-950B-E12572215E5F	BNW1-G-346382599/025

Layer	FIS-ID	ELAK-ID (in der Response fachlicher ELAK-Schlüssel)
1	B6473B30-B5D4-40DA-AA71-D22B0C6889D0	A28372C839Z9, Erstantrag
(0)	(n-mal FIS-ID für Layer 0)	(n-mal fachlicher ELAK-Schlüssel für Layer 0)

- Response FIS-2-ELAK

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-8"?>
<SendDataOutputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#">
  <CommonOutputParameter>
    <RelatedRequestIdentifier>
      <ConversationIdentifier>58DF67D1-575A-4975-A365-
84A35E2C3540</ConversationIdentifier>
      <SequenceIdentifier>2</SequenceIdentifier>
    </RelatedRequestIdentifier>
  </CommonOutputParameter>
  <Ediakt>
    <Header xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></Header>
    <MetaData xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#"></MetaData>
    <Payload xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#">
      <Layer3>
        <Subject></Subject>
        <MetaData>
          <Identifier>
            <Identification>BNW1-G-346382599</Identification>
          </Identifier>
          <ReferencedIdentifier>
            <Identification>8A16140E-BD9C-4CAA-87B3-
895BC7A913C6</Identification>
          </ReferencedIdentifier>
          <TechnicalID>http://fsc.noel.gv.at/fsc/fscasp/content/bin/fscvext.dll?ax=CO
0.1.1001.1.38566&amp;venv_object=COO.2107.8951.9.9774540&amp;commit=true&am
p;ru=javascript:window.close()</TechnicalID>
        </ReferencedIdentifier>
      </MetaData>
    </Payload>
    <Layer2>
      <Subject></Subject>
      <MetaData>
        <Identifier>
          <Identification>BNW1-G-346382599/025</Identification>
        </Identifier>
      </MetaData>
    </Layer2>
  </Payload>
</Ediakt>
</SendDataOutputObject>
```

```
<ReferencedIdentifier>
  <Identification>F22211F8-EDC5-40F4-950B-
E12572215E5F</Identification>

<TechnicalID>http://fsc.noel.gv.at/fsc/fscasp/content/bin/fscvext.dll?ax=CO
O.1.1001.1.38566&amp;venv_object=COO.3117.1951.7.99774541&amp;commit=true&a
mp;ru=javascript:window.close()</TechnicalID>
  </ReferencedIdentifier>
</MetaData>
<Payload>
  <Layer1>
    <Subject></Subject>
    <MetaData>
      <Identifier>
        <Identification>A28372C839Z9,
Erstantrag</Identification>
      </Identifier>
      <ReferencedIdentifier>
        <Identification>B6473B30-B5D4-40DA-AA71-
D22B0C6889D0</Identification>

<TechnicalID>http://fsc.noel.gv.at/fsc/fscasp/content/bin/fscvext.dll?ax=CO
O.1.1001.1.38270&amp;venv_object=COO.8117.9050.92.916706449&amp;commit=true
&amp;ru=javascript:window.close()</TechnicalID>
  </ReferencedIdentifier>
  </MetaData>
</Layer1>
</Payload>
</Layer2>
</Payload>
</Layer3>
</Payload>
</Ediakt>
</SendDataOutputObject>
```

4. Aktenführung, Umgang mit den 4 Ebenen des EDIDOC-Pakets

4.1. Einleitung

Das EDIDOC-Paket sieht vier Ebenen von Objekten vor. (Akt (Ebene 3), Geschäftsfall (Ebene 2), Geschäftsstück (Ebene 1) und Dokument (Ebene 0)). Davon werden die Ebenen 3, 1 und 0 vom FIS immer genutzt, die Ebene 2 kann optional genutzt werden. (Der Layer 2 muss im EDIDOC-Paket vorhanden sein, kann aber leer gelassen werden.)

Der jeweiligen ELAK-Trans-Implementierung ist es überlassen, wie diese vier Ebenen im ELAK abgelegt werden.

4.2. Beibehaltung der Struktur bei Übernahme der Ebenen-Zuteilung durch die ELAK-Trans-Implementierung in den ELAK

Im Regelfall wird die Ebene 3 in ein ELAK-Akt-Objekt überführt, die Ebene 2 in ein ELAK-Geschäftsfall-Objekt usw.. Damit wird sichergestellt, dass:

- Daten die mit sendData vom FIS in den ELAK geschrieben wurden, mit readData wieder gelesen werden können.
- Bei bidirektionaler Kommunikation Daten mittels sendData aus dem ELAK an das FIS übermittelt und vom FIS zugeordnet werden können.

Zusammenfassend ist nur bei weitgehend unveränderter Übernahme der Ebenen-Zuteilung eine „Szenario (umfassende) Voll-Integration“ zwischen FIS und ELAK möglich.

4.3. Modifikation der Struktur bei Übernahme der Ebenen-Zuteilung durch die ELAK-Trans-Implementierung in den ELAK

Grundsätzlich ist es möglich, dass die jeweilige ELAK-Trans-Implementierung Änderungen an den Ebenen vornimmt. Beispielsweise die Ebene 2 entfernt oder mit Ebene 3 zusammenführt, Ebenen vertauscht oder auf Basis der Metadaten des EDIDOC-Pakets im ELAK eine von der FIS-Vorgabe abweichende Aktenstruktur aufbaut. Dies hat allerdings erhebliche Seiteneffekte zur Folge:

- Daten die mit sendData vom FIS in den ELAK geschrieben werden, werden mit readData in veränderter Form zurückkommen.
- Das Anbieten eines Links im FIS auf den zur Fachentität dazugehörigen Akt mittels Ermittlung der URL via readData ist problematisch. (FIS übergibt die ID seiner Fachentität auf L3, im ELAK gibt es aufgrund veränderter Ebenen-Zuteilung aber nicht genau einen dazugehörigen Akt.)
- Daten, die mittels sendData aus dem ELAK an das FIS übermittelt werden, können dort nur schwer zugeordnet werden.

Zusammenfassend ist bei einer Modifikation der Ebenen-Zuteilung nur eine „Szenario Basis-Integration“ zwischen FIS und ELAK möglich.

4.3.1. Beispiel

Das FIS geht von einem Antragsteller-Akt aus, eine Organisation will aber einen Akt pro Antrag.

FIS sendet

L3: Antragsteller Huber L2: Antrag 1

L3: Antragsteller Huber L2: Antrag 2

L3: Antragsteller Müller L2: Antrag 1

Natürlich kann man problemlos den L3 verwerfen (Informationsverlust) und die L2-Daten zu L3-Daten machen.

Aber was ist mit den IDs? Die L2-ID ist per Definition nicht eindeutig und kann nicht als L3-ID verwendet werden.

Umgekehrt ist es nicht möglich, mehrere Akte unter der gleichen L3-ID zu speichern; die L3-ID muss eindeutig sein.

Eine Eindeutigkeit kann nur durch Verknüpfung von L3-ID mit L2-ID erreicht werden.

L3: Antragsteller Huber_Antrag 1

L3: Antragsteller Huber_Antrag 2

L3: Antragsteller Müller_Antrag 1

Zwei Probleme:

1. Die Schlüssel können durch die Verknüpfung zu lange werden => Datenbankprobleme
2. Problem bei Fehlersuche: Keine Übereinstimmung von IDs in Logfiles und Keys in Datenbank

Was soll die Rückgabe sein? Das FIS erwartet ein EDIAKT-Paket mit L3 und L2 und jeweiligen Geschäftszeichen.

Zweimal das gleiche oder L2 weglassen. Jedenfalls Abstimmung mit FIS notwendig.

Was soll die Middleware machen wenn das FIS ein sendData nur mit L3 aufruft? Anlegen oder Ignorieren. Logisches Problem

Bei einem readData nur mit L3 kann nur eine leere Rückgabe gemacht werden (Zum Lesen des Akts fehlt ja die L2-ID).

Wie reagiert das FIS auf diese leere Rückgabe?

Bei readData mit L3 und L2 stellt sich wieder die Frage, ob nur ein Layer oder zweimal der gleiche Layer zurückgegeben wird.

Bzw. werden ja auch „falsche“ Daten übergeben. Das FIS erwartet einen Antragssteller-Namen, bekommt aber den Betreff eines Antrags.

=> Abstimmung mit FIS notwendig

Wie ist es mit der Bidirektionalität?

Das FIS bekommt beim sendData nie (es wird ja immer ein neuer Akt angelegt) einen verknüpften Akt.

Keine automatische Zuordnung der Anträge eines Antragsteller möglich. Oder wird immer ein neuer Antragsteller angelegt obwohl es der Gleich ist? Ist das für das FIS ein Problem?

=> Abstimmung mit FIS notwendig

4.3.2. Vorgehen, wenn keine Einigung über die Aktenführung im FIS möglich ist

Wenn keine Einigung über die Aktenführung möglich ist und die Layer vertauscht werden müssen, ist jedenfalls eine gründliche Abstimmung mit dem FIS notwendig. Das kann nicht von ELAK-Trans isoliert (ohne FIS-Einbindung) gemacht werden.

Wenn das FIS für den Layertausch sowieso eingebunden werden muss, stellt sich die Frage, warum der Layertausch nicht gleich im FIS erfolgt. (zB als Konfiguration pro Mandant) Dadurch würden etwaige Probleme mit zu langen Keys vermieden und die erschwerte Fehlersuche durch die erhöhte Komplexität des ELAK-Trans-Servers durch den Layertausch vermieden.

Vertauscht das FIS die Layer, ist ihm auch klar, dass die Rückgaben (zB bei einem späteren readData) andere sind.

Der Layertausch sollte generell als Ausnahmefall betrachtet werden und wenn dieser absolut unvermeidbar ist durch das FIS erfolgen. Dies wurde beim FIS SOT (Sondertransporte) bereits so realisiert und war mit vgl. einfachen Mitteln zu bewerkstelligen, während eine allgemeine Lösung in ELAK-Trans nur mit erheblichem Mehraufwand möglich gewesen wäre.

4.4. Conclusio

Im Rahmen eines FIS-Projekts sollte eine Einigung auf eine einheitliche Ebenenbefüllung erzielt werden, die eine für die Fachmaterie sinnvolle Aktenführung bei den beteiligten Partnern ermöglicht. Damit kann die jeweilige ELAK-Trans-Implementierung die Ebenen-Zuteilung unverändert übernehmen und ein „Szenario (umfassende) Voll-Integration“ ermöglichen. Auch wenn für die Version 1.0 eines Projekts nur eine „Szenario Basis-Integration“ gefordert ist, lässt man sich damit die Option auf eine spätere „Szenario (umfassende) Voll-Integration“ offen.

5. Skartierung

Folgende Aspekte sind zu beachten, damit Altdaten - nach dem Ablauf der entsprechenden Fristen - sowohl im ELAK als auch im FIS skartiert werden können:

- CLOSED-Attribut auf L3 mittels sendData vom FIS an den ELAK übermitteln (könnte bei Bedarf implizit so interpretiert werden, dass alle Geschäftsstücke durchgegangen und ebenfalls abgeschlossen werden; das dann eher asynchron); Ausgangsdatum für Skartierungsberechnung ist jener Tag, an dem der Übergang auf CLOSED passiert ist.
- Wenn Geschäftsstücke aus dem FIS im ELAK erzeugt werden, weiß der "ELAK-Trans FIS-2-ELAK Server", ob er auf diese
 - a) einen Prozess anstoßen (und Leute im ELAK damit weiterarbeiten) soll oder
 - b) das Geschäftsstück sofort abschließt
- Die Verknüpfung zwischen ELAK und FIS bleibt auch nach CLOSED bestehen. Das FIS kann optional anschließend ein unbind durchführen.
- Um die Skartierung der Daten im FIS muss sich das FIS selbst kümmern, die Skartierungs-Zeiträume und -Zeitpunkte sollten mit denen des ELAK's synchronisiert werden.

Die Aufgaben der Teilsysteme verteilen sich somit wie folgt:

- FIS
 - CLOSED-Attribut auf L3-Objekt setzen
 - FIS-Daten skartieren
 - Abstimmung der Skartierungs-Zeiträume und -Zeitpunkte mit dem ELAK
 - optional: unbind auf abgeschlossene Akten
- ELAK-Trans FIS-2-ELAK Server
 - vom FIS auf L3 übermitteltes CLOSED-Attribute an den ELAK weitergeben (zB auf abgeschlossen stellen)
 - optional implizit: alle untergeordneten L2-L0-Objekten ebenfalls abschließen
- ELAK-Trans ELAK-2-FIS Client
 - CLOSED-Attribut auf L3-Objekt an den "ELAK-Trans ELAK-2-FIS Server" weiterreichen, wenn Akt im ELAK abgeschlossen wurde
- ELAK
 - (automatische) Skartierung auf Basis des abgeschlossen-Status
 - Abstimmung der Skartierungs-Zeiträume und -Zeitpunkte mit dem FIS
 - Abschließen von Akten (im ELAK) an den ELAK-Trans-Server weitergeben

6. Fehlerbehandlung

6.1. *UserMessage vs. SOAP-Fault*

6.1.1. UserMessage

Die UserMessage bietet die Möglichkeit, dem Benutzer in einer für ihn lesbaren Art und Weise, Rückmeldung darüber zu geben, was auf der Server-Seite passiert ist. Im ELAK ausgeführte Aktionen werden in eine Zeichenkette verkettet (z.B. "Akt aktualisiert, Geschäftsfall unverändert, Geschäftsstück erzeugt") und können vom Empfänger im Userinterface angezeigt werden. Wenn bei den ausgeführten Aktionen Warnungen auftreten (z.B.: wenn für einen bereits abgeschlossenen Akt Änderungen geschickt werden und der Akt dadurch wieder auf "in Bearbeitung" gesetzt wird), die Aktionen aber grundsätzlich korrekt durchgeführt wurden, bekommt der Benutzer einen Hinweis dazu, dass bei der Abarbeitung der Aktion irgendwelche Umstände aufgetreten sind, über die er informiert werden soll.

Über die Severity (INFORMATION | WARNING) wird angegeben, ob bei der Durchführung der Aktionen eine Warnung aufgetreten ist. Sobald auch nur eine Warnung bei allen durchgeführten Aktionen auftritt, so ist die Severity auf WARNING zu setzen. Sonst bleibt die Severity auf INFORMATION. Da die UserMessage nur ein optionaler Parameter ist, liegt es im Ermessen des ELAK-Trans Servers welche Mitteilungen und Warnungen zurückgeliefert werden. Die Rückgabe der UserMessage ist nur dann verpflichtend, wenn im CommonInputParameterType der Parameter DebugMode auf True gesetzt wurde. Dies soll den FIS-Entwicklern das Leben erleichtern.

6.1.2. SOAP-Fault

SOAP-Faults werden zurückgeliefert, wenn die Verarbeitung auch nur einer Aktion des gesamten Requests fehlschlägt. Im Fall eines Fehlers und daraus resultierenden SOAP-Faults muss ein Rollback aller im Rahmen dieses SOAP-Aufrufs bereits durchgeführter (ELAK-Trans Server-internen) Teiloperationen durchgeführt werden. Werden vom ELAK-System Transaktionen nicht unterstützt, so hat der ELAK-Trans Server zumindest dafür zu sorgen, dass im ELAK keine inkonsistenten Datensätze bestehen bleiben. (z.B. durch Löschen oder Stornieren von unvollständig angelegten Daten).

Der SOAP-Fault liefert im Fehlerfall eine sowohl technisch als auch für den Benutzer sprechende Fehlermeldung zurück. Wurde im CommonInputParameterType der Parameter DebugMode auf True gesetzt, so sind auch alle anderen bis dahin ausgeführten Aktionen sowie deren Rollback zurückzuliefern.

6.2. *Wodurch können Fehler auftreten?*

- ELAK-Trans Server nicht verfügbar
- ELAK nicht verfügbar
- FIS nicht verfügbar
- Fehler bei Verarbeitung im ELAK, zB
 - "Datensatz"/Akt gesperrt
 - keine Berechtigung auf den "Datensatz"
 - Akt ist abgeschlossen (in FSC; ACL verhindert weitere Änderungen)
 - Akt ist bereits mit einer anderen FIS-ID verknüpft (sendData Verarbeitung)
 - Geschäftsfall ist bereits mit einer anderen FIS-ID verknüpft (Verarbeitung von SendData).

- Datenfehler
 - inkonsistente Requests oder Request weicht vom Schema ab
 - Objekt nicht gefunden (bei readData, unbind)
 - ungültiges VKZ (dicht das VKZ der empfangenden Behörde)
 - AnwendungsID unbekannt
 - sonstige Fehler durch Datenprüfung

6.3. Was ist zu berücksichtigen?

6.3.1. DebugMode

Wurde in den CommonInputObjectParametern der Parameter DebugMode auf True gesetzt, so sind detaillierte Informationen über die Vorgänge

- im Erfolgsfall als UserMessage bzw.
- im Fehlerfalls als SOAP-Fault

zurückzuliefern.

6.3.2. Logging

Beide Seiten (FIS und ELAK-Trans Server) sollten umfassende Logging-Mechanismen vorsehen, die bei Bedarf aktiviert werden können und mit denen eine systemübergreifende Fehlersuche ermöglicht wird.

Diese Logging-Mechanismen sollen auch durch die Aktivierung des DebugModes aktiviert werden.

Logging sollte folgende Informationen umfassen:

- Dump der SOAP-Messages (idealer Weise nach SourceSystemId/DestinationSystemId, ConversationIdentifier, SequenceIdentifier auffindbar)
- FIS
 - Kontextinformationen zur Aktion des Benutzers im FIS
 - Welcher Endbenutzer welcher Organisation hat die Aktion ausgeführt?
 - Welche ELAK-Trans-Aufrufe wurden durchgeführt? (inkl. SourceSystemId/DestinationSystemId, ConversationIdentifier, SequenceIdentifier)
- ELAK-(Trans-Server)
 - Welche Einzelaktionen wurden gegen den ELAK ausgeführt?
 - Welche Einzelaktionen wurden gegen die Objekt Mapping Tabelle ausgeführt?
 - Kontextinformationen - SourceSystemId/DestinationSystemId, ConversationIdentifier, SequenceIdentifier, ...

6.3.3. Timeouts

6.3.3.1. Einflussfaktoren

- (Standard-)Portale brechen (in der Standardeinstellung) den Request nach 60 Sekunden ab.
 - Timeout sollte so gewählt sein, dass FIS das Ergebnis des ELAKs noch mitbekommt.
- Unerwünschte Szenarien:

- FIS wartet nicht mehr auf ELAK-Trans Server, ElakTrans-Server arbeitet aber im Hintergrund noch gegen den ELAK weiter, FIS bekommt Rückmeldung nicht mehr mit, da das Timeout bereits abgelaufen ist.
- ELAK-Trans Server wartet nicht auf den ELAK. Dadurch würden Aktionen durchgeführt obwohl der FIS-Benutzer einen Fehler gemeldet bekommt.

6.3.3.2. Empfehlung

- ELAK sollte ein Verarbeitungstimeout von 50 Sekunden verwenden.
- ELAK-Trans Server sollte ein Timeout für den Zugriff auf den ELAK von 55 Sekunden verwenden.
- FIS sollte ein Timeout für ELAK-Trans Serverzugriffe von 60 Sekunden verwenden.

6.3.3.3. Achtung

Trotz aller Vorkehrungen kann es dazu kommen, dass der ELAK-Trans Server Operationen gegen den ELAK durchführt und es zeitlich nicht mehr schafft, das FIS innerhalb des Timeout's über das Ergebnis zu benachrichtigen.

(Als in der Praxis unwahrscheinliches Beispiel: Der ELAK-Trans Server muss für eine aufwändige Operation 14 Aufrufe gegen den ELAK ausführen. Diese benötigen jeweils 5 Sekunden. Gesamtzeitbedarf 70 Sekunden. ELAK-Trans bricht nach 55 Sekunden das Warten auf das Ergebnis ab.)

6.4. Wie kann (das FIS) mit Fehlern umgehen?

- Das FIS achtet darauf, in einem konsistenten Zustand zu bleiben.
- FIS muss sich im Fehlerfall um das Wiederaufsetzen kümmern.
 - Der Fehler wird an den Benutzer durchgereicht. Dieser kann die Aktion später nochmal ausführen. ODER
 - Das FIS "puffert" die Requests und führt sie später (teil-)automatisiert nochmal durch. (nicht bei allen Aktionen sinnvoll/möglich)

6.5. SOAP-Faults

Der SOAP-Fault setzt sich aus dem Faultcode (SOAP-ENV:Server|SOAP-ENV:Client) und dem Faultstring zusammen.

Bei umfangreichen SOAP-Faults wird die zusätzliche Information im Node detail zurückgeliefert.

6.5.1. Faultcodes

SOAP-ENV:Client

Client-Error zeigt, dass die Message inhaltliche Fehler enthält wie nicht dem Schema entsprechende Inhalte oder erforderliche Informationen fehlen, die ein erfolgreiches Abarbeiten verhindern. z.B.:über REFID referenzierter Adressat, der im Request nicht angegeben wurde.

Es ist ein Zeichen, dass der Request, ohne daran Änderungen vorzunehmen, nicht wiederholt werden kann.

SOAP-ENV:Server	<p>Server-Error zeigt, dass die Message inhaltlich korrekt ist, der Vorgang aber nicht durchgeführt werden konnte, weil der ELAK-Trans Server einen Fehler gemeldet hat. Dies ist vor allem der Fall, wenn z.B. das ELAK-System nicht erreichbar ist.</p> <p>Es ist ein Zeichen, dass der Request unverändert zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden kann.</p>
------------------------	---

6.5.2. Vordefinierte SOAP-Faults

faultcode	faultstring	Beschreibung
SOAP-ENV:Client	INVALID_XML	Fehlerhaftes XML tritt auf, wenn der Request nicht gegen das Schema validiert werden kann.
SOAP-ENV:Client	INVALID_CONSISTANCY	Logische Datenprüfung hat einen Fehler in den Daten gefunden. Die genaue Fehlermeldung ist in dem Knoten "detail" abgelegt.
SOAP-ENV:Server	CONNECTION_FAILED	Zielsystem kann nicht kontaktiert werden
SOAP-ENV:Server	CONNECTION_TIMEOUT	Zielsystem antwortet nicht innerhalb des erwarteten Zeitraums
SOAP-ENV:Server	RECORD_LOCKED	Akt/Geschäftsfall/Geschäftsstück ist gesperrt
SOAP-ENV:Server	RECORD_INSUFFICIENT_PRIVILEGES	Rechte für Akt/Geschäftsfall/ Geschäftsstück reichen nicht aus
SOAP-ENV:Server	RECORD_NOT_FOUND	Akt/Geschäftsfall/Geschäftsstück wurde nicht gefunden

faultcode	faultstring	Beschreibung
SOAP-ENV:Server	NOT_SUPPORTED	<p>Der Request wird in dieser Form vom ELAK-Trans Server nicht unterstützt.</p> <p>In dem Fall ist gemeint, dass der Server dem Client anzeigt, dass eine bestimmte Funktion von der Gegenstelle nicht unterstützt wird.</p> <p>z.B. wenn der ELAK2FIS Client versucht ein Dokument in die Aufgabenliste zu stellen, diese Funktion aber vom Fachinformationssystem nicht unterstützt wird, weil dieses keine Aufgabenliste besitzt.</p>

Die Liste dieser Aufzählung versteht sich nicht als vollständig. Fehler, die nicht klassifiziert werden können, sind als Freitext-Faultstrings zu übergeben und sollen auch als solche im Userinterface des FIS angezeigt werden können.

6.5.3. Beispiel

```
HTTP/1.1 500 Internal Server Error
Content-Type: text/xml; charset="utf-8"
Content-Length: 519
```

```
<SOAP-ENV:Envelope xmlns:SOAP-
ENV="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/">
  <SOAP-ENV:Body>
    <SOAP-ENV:Fault>
      <faultcode>SOAP-ENV:Server</faultcode>
      <faultstring>RECORD_NOT_FOUND</faultstring>
      <detail>Objektsuche nach Aktenzahl 01/05/12772/2016 gestartet,
Objekt nicht gefunden</detail>
    </SOAP-ENV:Fault>
  </SOAP-ENV:Body>
</SOAP-ENV:Envelope>
```

7. Massenverarbeitung

Für Massen-Anforderungen, bei denen eine große Anzahl (zB Tausende) an Aktenstrukturen in kurzer Zeit (zB einer Stunde) im ELAK erzeugt werden muss, bieten sich zwei Lösungsansätze an.

7.1. Online

Mittels Parallelisierung: Nutzung der normalen Webservice-Schnittstelle, welche auch in der normalen Online-Verarbeitung zum Einsatz kommt.

ELAK-Trans-Server und die dahinterliegenden ELAK's sind hochgradig auf Parallelverarbeitung ausgelegt. Daraus folgt, dass das FIS bei Massenverarbeitung beispielsweise mit 4 Worker-Threads gleichzeitig Aktenstrukturen erzeugen kann und damit eine Reduzierung der Durchlaufzeit auf annähernd ein Viertel des Zeitbedarfs im Vergleich zur seriellen Verarbeitung möglich ist.

7.2. Offline

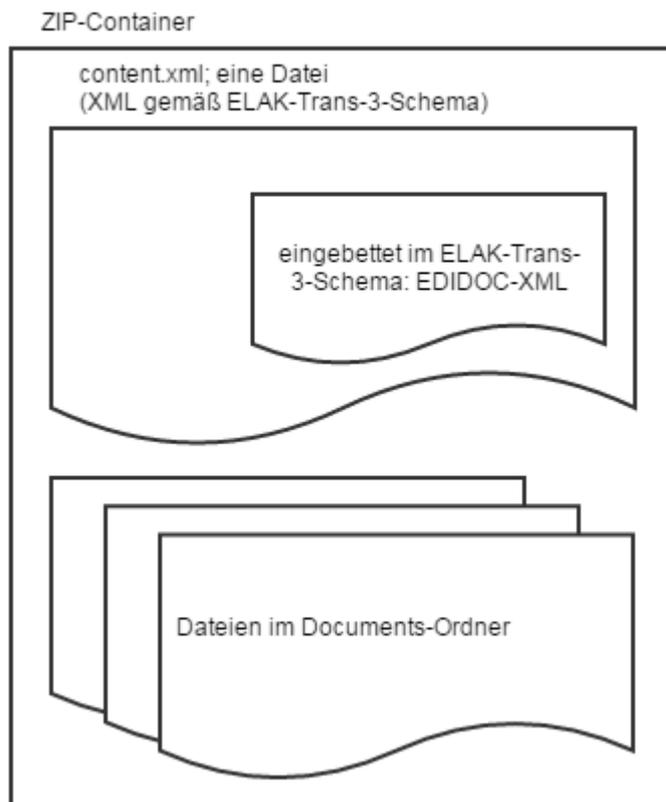
Bei sehr großen Stückzahlen wird der Overhead durch PVP, SOAP usw. zu groß sein und der asynchrone Austausch der ELAK-Trans-Datenpakete via (S)FTP(S) zu bevorzugen sein.

7.2.1. ELAK-Trans-Datenpaket

Die ELAK-Trans-Datenpakete für den Offline-Datenaustausch sind angelehnt an EDIDOC ZIP-Dateien, die jeweils einen Request beinhalten.

Die ZIP-Datei enthält:

- Die Datei content.xml mit dem ELAK-Trans-Datenpaket (zB sendDataInputObject), das als Teilbaum die EDIDOC-Datenstruktur beinhaltet.
- Im Ordner "documents" die binären Dokumente. (Die aus L0 referenziert werden.)



7.2.2. Konventionen

- Getrennte Verzeichnisse für Request- und Response-ELAK-Trans-Datenpakete.
- Der Dateiname des ELAK-Trans-Datenpakets enthält die ConversationID und den Sequenzidentifizier, welche auch im CommonInputParameterType mitgegeben werden.
- Der ELAK-Trans-Server verarbeitet die ELAK-Trans-Datenpakete aufsteigend nach dem Dateinamen der ELAK-Trans-Datenpakete sortiert.
- Nach der Verarbeitung des ELAK-Trans-Datenpakets legt der ELAK-Trans-Server im Response-Verzeichnis ein gleichnamiges Response-ELAK-Trans-Datenpaket ab. Dort kann es vom FIS abgeholt werden.

Das genaue Austausch-Prozedere wird auf Projekt-Ebene vereinbart.

7.3. Authentizität und Integrität

Auf Projekt-Ebene muss sichergestellt werden, dass die Authentizität und Integrität der ELAK-Trans-Datenpakete gewährleistet wird (zB Schutz vor Manipulation der ELAK-Trans-Datenpakete).

Als Vorschlag könnte neben der ZIP-Datei mit dem ELAK-Trans-Datenpaket eine zweite Datei mit der Endung ".SIGNATURE" übergeben werden, welche den mit einem privaten Schlüssel verschlüsselten Hashcode der ZIP-Datei beinhaltet. (Details wie das Hashverfahren und der Signatur-Algorithmus sind auf Projekt-Ebene zu vereinbaren. Können in weiterer Folge wieder in das Best Practice - Dokument aufgenommen werden.)

8. Performance-Überlegungen

8.1. Einflussfaktoren

- Verbindung FIS --> ELAK-Trans-Server
 - FIS --> Stammportal (incl. Cert.-Auth) --> Internet --> Anwendungsportal --> ELAK-Trans-Server
- ELAK-Trans-Server
- ELAK

Im Fall des Fabasoft-ELAK's zeigt die Erfahrung, dass ein Großteil der Verarbeitungszeit im ELAK verbraucht wird.

Daraus ergeben sich als primäre Optimierungsziele

- möglichst wenige Zugriffe vom ELAK-Trans-Server gegen den ELAK durchzuführen
- und die notwendigen Zugriffe soweit wie möglich zu optimieren.

8.2. Anwendung LayerControlType

8.2.1. readData FIS --> ELAK

Mittels des LayerXResponseControls wird für die einzelnen Ebenen der gewünschte Datenumfang der Antwort definiert.

8.2.1.1. Beispiel: lese Geschäftsstück inkl. Basisdaten und Anzeige-URL's der Dokumente

```
<LayerControl>
  <Layer3ResponseControl/>
  <Layer1ResponseControl>
    <IncludeBasicData>true</IncludeBasicData>
    <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
  </Layer1ResponseControl>
  <Layer0ResponseControl>
    <IncludeBasicData>true</IncludeBasicData>
    <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
    <IncludeUnspecifiedCoupledObjects>
      true
    </IncludeUnspecifiedCoupledObjects>
  </Layer0ResponseControl>
  <Layer3>
    <ReferencedIdentifier>
      <ns2:Identification>FIS-ID-L3</ns2:Identification>
    </ReferencedIdentifier>
    <Layer2>
      <ReferencedIdentifier>
        <ns2:Identification>FIS-ID-L2</ns2:Identification>
      </ReferencedIdentifier>
      <Layer1>
        <ReferencedIdentifier>
          <ns2:Identification>FIS-ID-L1</ns2:Identification>
        </ReferencedIdentifier>
      </Layer1>
    </Layer2>
  </Layer3>
</LayerControl>
```

```

        </ReferencedIdentifier>
    </Layer1>
</Layer2>
</Layer3>
</LayerControl>

```

8.2.1.2. Beispiel: Lese Akt inkl. Basisdaten, Adressaten, Status und Anzeige-URL´s aller untergeordneten Ebenen (aber ohne binäre Dokumentinhalte)

Inkl. auch jener Objekte, die nicht zwischen FIS und ELAK gekoppelt sind.

ACHTUNG: DIESER ZUGRIFF KANN BEI EINEM AKT MIT SEHR VIELEN GESCHÄFTSSTÜCKEN VIEL ZEIT IN ANSPRUCH NEHMEN UND SOLLTE DAHER IN DER PRAXIS NICHT DURCHFÜHRT WERDEN!

```

<LayerControl>
  <Layer3ResponseControl>
    <IncludeBasicData>true</IncludeBasicData>
    <IncludeParticipants>true</IncludeParticipants>
    <IncludeState>true</IncludeState>
    <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
  </Layer3ResponseControl>
  <Layer2ResponseControl>
    <IncludeBasicData>true</IncludeBasicData>
    <IncludeParticipants>true</IncludeParticipants>
    <IncludeState>true</IncludeState>
    <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
    <IncludeUnspecifiedCoupledObjects>true
  </IncludeUnspecifiedCoupledObjects>
    <IncludeUncoupledObjects>true</IncludeUncoupledObjects>
  </Layer2ResponseControl>
  <Layer1ResponseControl>
    <IncludeBasicData>true</IncludeBasicData>
    <IncludeParticipants>true</IncludeParticipants>
    <IncludeState>true</IncludeState>
    <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
    <IncludeUnspecifiedCoupledObjects>true
  </IncludeUnspecifiedCoupledObjects>
    <IncludeUncoupledObjects>true</IncludeUncoupledObjects>
  </Layer1ResponseControl>
  <Layer0ResponseControl>
    <IncludeBasicData>true</IncludeBasicData>
    <IncludeParticipants>true</IncludeParticipants>
    <IncludeState>true</IncludeState>
    <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
    <IncludeUnspecifiedCoupledObjects>true
  </IncludeUnspecifiedCoupledObjects>
    <IncludeUncoupledObjects>true</IncludeUncoupledObjects>
  </Layer0ResponseControl>
  <Layer3>
    <ReferencedIdentifier>
      <ns2:Identification>FIS-ID-L3</ns2:Identification>
    </ReferencedIdentifier>

```

```

    </Layer3>
</LayerControl>

```

Abgewandelt davon, für die Ebene 0 nur die Anzeige-URL´s aber keine Metadaten:

```

<LayerControl>
  <Layer3ResponseControl>
    <IncludeBasicData>true</IncludeBasicData>
    <IncludeParticipants>true</IncludeParticipants>
    <IncludeState>true</IncludeState>
    <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
  </Layer3ResponseControl>
  <Layer2ResponseControl>
    <IncludeBasicData>true</IncludeBasicData>
    <IncludeParticipants>true</IncludeParticipants>
    <IncludeState>true</IncludeState>
    <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
    <IncludeUnspecifiedCoupledObjects>true
  </IncludeUnspecifiedCoupledObjects>
    <IncludeUncoupledObjects>true</IncludeUncoupledObjects>
  </Layer2ResponseControl>
  <Layer1ResponseControl>
    <IncludeBasicData>true</IncludeBasicData>
    <IncludeParticipants>true</IncludeParticipants>
    <IncludeState>true</IncludeState>
    <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
    <IncludeUnspecifiedCoupledObjects>true
  </IncludeUnspecifiedCoupledObjects>
    <IncludeUncoupledObjects>true</IncludeUncoupledObjects>
  </Layer1ResponseControl>
  <Layer0ResponseControl>
    <IncludeViewUrl>true</IncludeViewUrl>
    <IncludeUnspecifiedCoupledObjects>true
  </IncludeUnspecifiedCoupledObjects>
    <IncludeUncoupledObjects>true</IncludeUncoupledObjects>
  </Layer0ResponseControl>
  <Layer3>
    <ReferencedIdentifier>
      <ns2:Identification>FIS-ID-L3</ns2:Identification>
    </ReferencedIdentifier>
  </Layer3>
</LayerControl>

```

8.2.2. sendData FIS --> ELAK

8.2.2.1. Beispiel: Anlegen eines neue Geschäftsstück zu einem Akt; Akt (und Geschäftsfall) unverändert

Mittels LayerXSendControl wird (dem ELAK-Trans-Server) angegeben, welche Daten des EDIDOC-Pakets verändert wurden. Ohne diesen Mechanismus müsste der ELAK-Trans-Server im folgenden Beispiel, den Akt, den Geschäftsfall und das Geschäftsstück aktualisieren. (Somit mindestens drei ELAK-Zugriffe.)

Mittels des LayerXResponseControls wird für die einzelnen Ebenen der gewünschte Datenumfang der Antwort definiert.

Im folgenden Beispiel muss der ELAK-Trans-Server die Basisdaten, die Schlagworte und die Adressaten des Geschäftsstücks befüllen.

```
<LayerControl>
  <Layer1SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>false</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>true</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>true</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>false</ContainsModifiedState>
  </Layer1SendControl>
  <Layer0SendControl>
    <ContainsModifiedBasicData>true</ContainsModifiedBasicData>
    <ContainsModifiedBinaryContent>true</ContainsModifiedBinaryContent>
    <ContainsModifiedCatchwords>false</ContainsModifiedCatchwords>
    <ContainsModifiedLocations>false</ContainsModifiedLocations>
    <ContainsModifiedParticipants>false</ContainsModifiedParticipants>
    <ContainsModifiedState>false</ContainsModifiedState>
  </Layer0SendControl>
  <Layer3ResponseControl/>
  <Layer3>
    <ReferencedIdentifier>
      <ns2:Identification>FIS-ID-L3</ns2:Identification>
    </ReferencedIdentifier>
    <Layer2>
      <ReferencedIdentifier>
        <ns2:Identification>FIS-ID-L2</ns2:Identification>
      </ReferencedIdentifier>
      <Layer1>
        <ReferencedIdentifier>
          <ns2:Identification>FIS-ID-L1</ns2:Identification>
        </ReferencedIdentifier>
        <Layer0>
          <ReferencedIdentifier>
            <ns2:Identification>FIS-ID-L0</ns2:Identification>
          </ReferencedIdentifier>
        </Layer0>
      </Layer1>
    </Layer2>
  </Layer3>
</LayerControl>
```

8.3. Nutzung MTOM

Zitat aus Wikipedia

(https://de.wikipedia.org/wiki/SOAP_Message_Transmission_Optimization_Mechanism):

"SOAP Message Transmission Optimization Mechanism (MTOM) ist die W3C-Empfehlung

für die Übertragung binärer Daten in Webservices. Es verwendet XML-binary Optimized Packaging (XOP) für die optimierte Übermittlung binärer Daten."

MTOM sollte sowohl von ELAK-Trans im FIS als auch dem ELAK-Trans-Server unterstützt werden, um durch den Wegfall der Base64-Kodierung

- das Datenvolumen der SOAP-Messages bei der Übertragung der Dokumente (L0) deutlich abzusenken
- den CPU-Aufwand für das Base64-Kodieren und -Entkodieren der Dokumente (L0) einzusparen.

MTOM ist auf Schema- und Programmcode-Ebene transparent. Die Webservice-Runtime kümmert sich - entsprechend konfiguriert - darum, dass im Hintergrund xsd:base64Binary - Typen statt Base64-kodiert zu werden, als binäre Attachements an die SOAP-Message angehängt werden.

8.3.1. Wie "schaut" MTOM auf Protokoll-Ebene aus?

```
HTTP/1.1 200 OK
Server: Apache-Coyote/1.1
Set-Cookie: JSESSIONID=A60E9CFD1949ABC6CD25C745FF6123FE;
Path=/ElakTrans3x/; HttpOnly
Content-Type: multipart/related; type="application/xop+xml";
boundary="uuid:6c7835b5-0ed9-466a-bad6-9b204afd3563";
start="<root.message@cxf.apache.org>"; start-info="text/xml"
Date: Thu, 24 Mar 2016 14:22:01 GMT
Content-Length: 20724
--uuid:6c7835b5-0ed9-466a-bad6-9b204afd3563
Content-Type: application/xop+xml; charset=UTF-8; type="text/xml"
Content-Transfer-Encoding: binary
Content-ID: <root.message@cxf.apache.org>
<soap:Envelope
xmlns:soap="http://schemas.xmlsoap.org/soap/envelope/"><soap:Body><SendData
OutputObject xmlns="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/3#" xmlns:ns2="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/edidoc/20130808#" xmlns:ns3="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/persondata/20020228#"
xmlns:ns4="http://reference.e-
government.gv.at/namespace/elaktrans/persondataext/20160401#"><Ediakt><ns2:
Payload><ns2:Layer3><ns2:Subject>Akt für Vergleich zwischen Elvis und ELAK-
Länderstandard<br/>Zeile
2</ns2:Subject><ns2:Payload><ns2:Layer2><ns2:Payload><ns2:Layer1><ns2:Paylo
ad><ns2:Layer0><ns2:Payload><ns2:BinaryDocument><ns2:FileName>JUnit-
Testdokument.PDF</ns2:FileName></ns2:BinaryDocument></ns2:Payload></ns2:Lay
er0><ns2:Layer0><ns2:Payload><ns2:BinaryDocument><ns2:FileName>klein1.pdf</
ns2:FileName></ns2:BinaryDocument></ns2:Payload></ns2:Layer0></ns2:Payload>
</ns2:Layer1></ns2:Payload></ns2:Layer2></ns2:Payload></ns2:Layer3></ns2:Pa
yload></Ediakt>
<Documents><xop:Include xmlns:xop="http://www.w3.org/2004/08/xop/include"
href="cid:996f6f4c-3a21-4e2a-9276-a0ad3b9487ab-3@reference.e-
government.gv.at"/></Documents>
</SendDataOutputObject></soap:Body></soap:Envelope>
--uuid:6c7835b5-0ed9-466a-bad6-9b204afd3563
Content-Type: application/octet-stream
Content-Transfer-Encoding: binary
Content-ID: <996f6f4c-3a21-4e2a-9276-a0ad3b9487ab-3@reference.e-
government.gv.at>
PK zxH JUnit-Testdokument.PDF uT[?7 w(
```

```
^? Z P ?E C b @q y? q ; f \ ?s $□ B *)
b B [ B v|g . $ ? h nq f # #ae ` b ` 8
=] 5 vn nj/ ,k3 -5? 95/ h K @L?$ 0J
9@ DA ;& □ M ` f q vn g m[b h1 c O{t v? ?RK
...
N* # ~11
+Z i V J Wi "
k? ? V+ iOF dbH V% y 7? Ya?;$; ^$ .:Ng ? U n $ 8v : ~ N [ I& + N [b 9w i9w +
v $ PK v8 h
PK zxH # > A JUnit-Testdokument.PDFPK zxH v8 h

H> klein1.pdfPK | I
--uuid:6c7835b5-0ed9-466a-bad6-9b204afd3563--
```

9. ELAK-Trans-Server – Implementierungsvorlage

9.1. *sendData*

Die Verarbeitungslogik im ELAK-Trans FIS-2-ELAK Server in Pseudo-Code ausformuliert.

Es wird nur die Umprotokollierung von Geschäftsstücken berücksichtigt. Akte, Geschäftsfälle und Dokumente können nicht verschoben werden.

Für die Umprotokollierung müssen die ReferencedIdentifierOld von Layer3 und Layer2 übergeben werden.

```
sub createAkt(edidoc)
  ' Erzeugt einen neuen Akt anhand des übergebenen edidoc Paketes
  ' Speichert den Fremdschlüssel zum Akt bestehend aus L3RefID
end sub

sub createGF(edidoc)
  ' Erzeugt einen neuen Geschäftsfall anhand des übergebenen edidoc Paketes
  ' Fügt den GF zu dem durch den L3RefID spezifizierten Akt hinzu
  ' Speichert den Fremdschlüssel zum GF bestehend aus L3RefID und L2RefID
end sub

sub createGS(edidoc)
  ' Erzeugt ein neues Geschäftsstück anhand des übergebenen edidoc Paketes
  ' Fügt das GS zu dem durch L3RefID und L2RefID spezifizierten GF hinzu
  ' oder wenn kein GF angegeben wurde, dann zum durch L3RefID
spezifizierten Akt
  ' Speichert den Fremdschlüssel zum GF bestehend aus L3RefID, L2RefID und
L1RefID
end sub

sub createDoc(edidoc)
  ' Erzeugt das mit dem Index angegebene Dokument aus dem übergebenen edidoc
Paket
  ' Fügt das Dokument zu dem durch L3RefID, L2RefID und L1RefID
spezifizierten Geschäftstück hinzu
  ' Speichert den Fremdschlüssel zum Dokument bestehend aus L3RefID,
L2RefID, L1RefID und L0RefID
end sub

sub updateAktMetadata(edidoc)
  ' Aktualisiert Metadaten eines bestehenden Aktes
end sub

sub updateGFMetadata(edidoc)
  ' Aktualisiert Metadaten eines bestehenden Geschäftsfalls
end sub

sub updateGSMetadata(edidoc)
  ' Aktualisiert Metadaten eines bestehenden Geschäftsstückes
```

```
' Zusätzlich wird die Zuordnung zum übergeordneten Objekt aktualisiert
end sub

sub updateDocMetadata(edidoc)
' Aktualisiert Metadaten eines bestehenden Dokuments
end sub

sub checkMapping(fromL3, fromL2, fromL1, toL3, toL2, toL1)
' Überprüft, ob das Geschäftsstück umprotokolliert werden muss
' Wurden Old-IDs übergeben, muss zuerst das Mapping von bestehenden
Datensätze
' geändert werden.
' Sind die übergeordneten Elemente L3 und L2 nicht in der Mapping Tabelle
enthalten,
' muss überprüft werden, ob im ELAK das Geschäftsstück einem
Geschäftsfall oder
' Akt zugewiesen ist.
' JA: Die Zuordnung zwischen FIS-IDs und ELAK-IDs muss in der Mapping
Tabelle
' nacherfasst werden.
' NEIN: nichts zu tun
' Danach wird alles mit den (neuen) FIS-ID's abgehandelt.
' Die tatsächliche Umprotokollierung im ELAK erfolgt bei Geschäftsstück
aktualisieren
end sub

sub processSendData(edidoc)
' Akt-, Geschäftsfall- und Geschäftsstück-Bindung prüfen
checkMapping(oldL3RefId, oldL2RefId, edidoc.L1RefId, newL3RefId,
newL2RefId, edidoc.L1RefId)

' Akt erzeugen oder aktualisieren
Akt = searchAktMapping(edidoc.L3RefID, edidoc.otheridentifizier)
if isnull(Akt) then
Akt = createAkt(edidoc)
else
Akt = updateAktMetadata(Akt, edidoc.Layer3)
end if

' Geschäftsfall erzeugen oder aktualisieren
if edidoc.L2RefID != null then
GF = searchGF(edidoc.L3RefID, edidoc.L2RefID)
if isnull(GF) then
GF = createGF(edidoc)
else
GF = updateGFMetadata(GF, edidoc.Layer2)
end if
end if

' Geschäftsstück erzeugen, aktualisieren, umprotokollieren
if edidoc.L1RefID != null then
```

```
GS = searchGSMMapping(edidoc.L3RefID, edidoc.L2RefID, edidoc.L1RefID)
if isnull(GS) then
    GS = createGS(edidoc) 'Neues Geschäftsstück
else
    GS = updateGSMetadata(GS, edidoc.Layer1) 'Bestehendes Geschäftsstück
aktualisieren
end if
end if

' Dokumente erzeugen bzw. aktualisieren
for each edidoc.Layer0
    doc = searchDoc(edidoc.L3RefID, edidoc.L2RefID, edidoc.L1RefID,
edidoc.L0RefID)
    if isnull(doc) then
        doc = updateDocMetadata(doc, edidoc.Layer0)
    else
        doc = createDoc(edidoc, Layer0Index)
    end if
next
end sub
```

10. XML-Beispiele

Im Anhang zum Best Practice – Dokument finden sich folgende XML-Beispiels-Dateien:

- BspMsg_SendData_Create.xml
Anlegen eines Geschäftsfalls und eines Geschäftsstücks mit 2 Schriftstücken zu einem vorhandenen Akt.
- BspMsg_SendData_Create_ResponseMsg.xml
Die Response-Message liefert die Elak-IDs und die verlangten URLs der gespeicherten Objekte.
- BspMsg_SendData_Umprotok.xml
Reine Umprotokollierung eines Geschäftsstücks in einen Geschäftsfall eines anderen Akts, ohne sonst Daten zu speichern.
Umprotokollierung kann mit Datenspeicherung in einem SendData-Request erfolgen. Das heißt, BspMsg_SendData_Create und BspMsg_SendData_Umprotok können in einen einzigen Request zusammengefasst werden.
- BspMsg_SendData_Umprotok_ResponseMsg.xml
Die Antwort meldet die erfolgreiche Umprotokollierung des Geschäftsstücks.
- BspMsg_SendData_StatusChange.xml
Das Statuschange-Beispiel behandelt das Ablegen eines Aktes ohne Datenänderung.
- BspMsg_SendData_StatusChange_ResponseMsg.xml
Die Response-Message meldet die erfolgte Ablage des Akts.
- BspMsg_SendData_StatusChange2.xml
Dieses Beispiel behandelt das Stornieren eines Geschäftsstückes.
- BspMsg_SendData_StatusChange2_ResponseMsg.xml
Die Response-Message meldet die erfolgreiche Stornierung des Geschäftsstücks
- BspMsg_SendData_Gisa.xml
Anlegen eines Ausgangsstückes im GISA mit Inhaber, Firma, Standort und einem Dokument.
- BspMsg_Unbind_Request.xml
Dieser Request trennt die eingetragene Datenverbindung zwischen FIS und ELAK indem der Eintrag aus der Objekt Mapping Tabelle entfernt wird.
- BspMsg_Unbind_Response.xml
Die Antwort meldet die erfolgreiche Trennung der Datenverbindung zwischen FIS und ELAK.
- BspMsg_SOAPFault.xml
Rückmeldung des ELAKTrans-Servers an den ELAKTrans-Client bei Auftreten eines schwerwiegenden Fehlers, der die Verarbeitung verhindert.

A. Anhang - Abbildungsverzeichnis

Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.

B. Anhang - Tabellenverzeichnis

Es konnten keine Einträge für ein Abbildungsverzeichnis gefunden werden.

C. Anhang - Änderungsprotokoll

Version: 3.0.0 zu 3.0.1

Datum: 8.8.2016

Autor: Christoph Straßer

Änderungen:

- Korrektur Grammatikfehler bei „3.3 Beispielhafte UseCases“
- Erweiterte Erläuterung bei SOAP-Faulet „NOT_SUPPORTED“